

GinnyPotter:)

Guilty little innocent and white roses

Inhaltsangabe

Vorsicht! Der Titel hat sich geändert, denn das davor war nur ein Übergangstitel, bis ich einen Guten habe. Außerdem ist es eine Partner-FF mit Cosmea geworden. Die Rumtreiber vom ersten bis zum letzten Jahr mit ihren Höhen und Tiefen und natürlich gut durchdachten Streichen oder weniger gut durchdacht.

Vorwort

Hi! Ich hab sehr viele FFs gelesen und mir hat eine FF über die Rumtreiber gefehlt in der es nicht darum geht wie Lily und James zusammen kommen. Natürlich werden sie bei mir auch irgendwann zusammen kommen, aber es wird sich nicht alles darum drehen. Hoffentlich wird es nicht zu langweilig. Ich versuche Lustiges und Sachen die ich selbst erlebt habe einfließen zu lassen. Toll jetzt hör ich schon Gespenster XD. Falls ich irgendjemanden etwas geklaut habe, dann tut mir das herzlich Leid, weil ich das was mir eingefallen ist aufgeschrieben habe und da könnte etwas auf anderen FFs dabei sein. Seht es nicht so streng mit mir, bitte, *HundeblickundSchmollmund* ist meine erste FF.LG GinnyPotter:)

Inhaltsverzeichnis

1. Jahr 1: 1.Im Hogwarts Express
2. Die vier Häuser
3. Der erste Tag
4. Die Weiten des Schlosses
5. Rosa Katze?
6. Abwesenheit
7. Offenbarung
8. Rache?
9. Der Morgen^^
10. Remus' Geheimnis
11. Suche
12. Remus' Rückkehr

Jahr 1: 1.Im Hogwarts Express

Jahr 1:

1.Im Hogwarts Express

Es ist der 1. September, 10:50 Uhr, zehn Minuten vor Abfahrt des Zuges nach Hogwarts. James fuhr sich nervös durch die Haare, dadurch zerzauste er sie nur noch mehr als sie eh schon waren. Seine Mutter, Jane Potter, drückte ihm fast die Luft ab und warnte ihn: „James, benimm dich.“ James sagte grinsend: „Tu ich doch immer.“ Sein Dad umarmte ihn kurz und flüstert ihm „Viel Spaß!“ zu. James beugte sich zu seiner Schwester Kate runter. Kate liefen die Tränen von den Wangen. „Nicht gehen, Jamie. Ich brauch dich doch!“, schluchzte sie. Es brach ihm das Herz sie zurück zulassen. „Nicht weinen, Kate.“ Beruhigte er sie. „An Weihnachten bin ich schon wieder da. Ich schreib dir sooft du willst und wie du dich versiehst ist Weihnachten und ich bin wieder da. Wirst schon sehen!“ „Pass auf dich auf“, schluchzte Kate auf. Langsam stand James auf und nahm seinen Koffer und ging in Richtung Zug. Er drehte sich nochmal um und warf ihr eine Kussand zu. Als der Zug anfuhr, winkte seine Familie ihm und er ihnen bis zur nächsten Biegung.

Sirius setzte sich zu den Slytherins und kramte in seiner Tasche. Nachdem er sich überzeugt hat, dass keiner auf ihn achtet ließ er eine Kugel fallen und suchte gleich darauf das Weite. „Ist hier noch was frei? Da vorne ist eine echt fiese Stinkbombe losgegangen“, fragte er einen Jungen mit hellbraunen Haaren der alleine in einem Abteil saß und las. Der Junge schaute auf und antwortet: „Ja, sicher.“ Sirius setzte sich und sagte: „Ich bin Sirius Black und du?“ „Remus Lupin. Wer hat die Stinkbombe geschmissen?“ fragte Remus interessiert. „Ich weiß nicht.“, log Sirius. „Was denkst du in welches Haus du kommst?“ Die beiden unterhielten sich weiter.

Alle Abteile waren voll bis auf eines. James machte die Tür auf, als Sirius gerade sagte: „Am liebsten würde ich nach Gryffindor, aber meine ganze Familie war in Slytherin.“ „Ein Black in Gryffindor?!“ sagte James etwas lauter als geplant. „Ob du es glaubst oder nicht. Ja, ich WILL nach GRYFFINDOR!“ blaffte Sirius ihn an und schaute James angriffslustig an und schaut James angriffslustig an. James setzte sich, ohne ihn aus den Augen zu lassen hin. Er starrte Sirius so an als würde er sich jeden Moment auf ihn stürzen. Sirius erwiderte seinen Blick. Remus schaute vom einem zum anderen. 'Na barvo das kann ja noch was werden hier.' dachte Remus sich. Man konnte in seinem Gesicht lesen wie in einem Buch. Die Jungs sahen das aus dem Augenwinkel und begannen gleichzeitig schallend zu lachen an. Die Verwirrung stand Remus ins Gesicht geschrieben und führte dazu das die beiden noch mehr lachen mussten.

Als sie sich beruhigt hatten, fragte der junge Potter Remus: „Wie heißt du eigentlich?“ „Remus. Remus Lupin“ antwortet dieser. Die beiden unterhielten sich ein bisschen über dies und das, Sirius gab auch seinen Senf dazu, als James die Narben auffallen. „Woher hat er...?“ fragte James fast, als ihm auffällt das er laut denkt. 'Scheiße hab ich das gerade laut gesagt.'. „... die Narben?“ riet Remus. „Ich hatte einen Unfall“ 'So kann man milde ausdrücken, dass man am Waldrand gespielt hat und dann von einem Werwolf gebissen wurde. In Gewisser Hinsicht war es ja ein Unfall, aber Greyback hatte es ja geplant. (Anm.:Fenrir Greyback, oder?) Wieso hab ich das eigentlich erzählt? Naja, irgendwie sind sie sympathisch' Er schauderte bei der Erinnerung. James sah das Remus nicht darüber reden möchte und das er es nicht als Unfall sah. 'Er wird es uns schon erzählen, wenn er bereit dazu ist' denkt sich James und will das Thema wechseln. „Was ist passiert?“ fragt Sirius, der Remus Gesicht nicht gesehen hatte. James schaute erst vorwurfsvoll zu Sirius, aber dann neugierig zu Remus. 'Er glaubt mir!? Ich fasse es nicht!' dachte Remus und schaute zu James. Währenddessen dachte James: 'Er glaubt ihm!? Er hat sein Gesicht bei der ähh was ist das eigentlich egal Lüge gesehen!' Gleichzeitig prusteten sie los. „Was?“ fragte Sirius, nachdem die Beiden wieder Luft bekamen. Sie ignorierten ihn gekonnt. James wühlte in seinem Koffer und Remus schnappte sich ein Buch. „Pass auf das du nicht reinfällst!“ scherzte Sirius. „Haha“ antwortet James. Er zog etwas aus seinem Koffer, ein schwarzes, viereckiges Ding. Ein Taschenradio. (Anm.: Wieso es funktioniert im Zug? Es ist verzaubert. In Hogwarts funktioniert es allerdings nicht.) „Was bei Merlins schlapprigen Feinrippunterhemden ist das?“ fragte Sirius

neugierig. „Das“ antwortet James. „ist etwas das die Muggel Radio nennen.“ Sirius sah ihn immer noch ratlos an und so fügte Remus noch hinzu, das es Musik von den Muggel abspielt. James hatte inzwischen den Radio eingeschaltet und Sirius zuckte zusammen. James und Remus grinnten. Der Sprecher sagte gerade: „Bei dem nächsten Lied rockt sogar ein Ritter im Kettenhemd.“ Die drei lauschten eine Weile der Musik. James und Sirius quatschten zusammen, als die beiden auf das Thema Geschwister kamen, sagte Sirius: „Netter Abschied von der Kleinen. Ich habs zufällig gesehen.“ James verdrehte nur die Augen. Dann ging die Tür auf und die Jungs wurden gefragt, ob sie etwas zu essen wollen. Sirius kauft den halben Wagen leer und James beobachtete Severus Snape und Lily Evans. „Du solltest am besten nach Slytherin kommen. James konnte sich den Kommentar nicht verkneifen und sagte deshalb: „Wer will schon nach Slytherin? Ich glaub da würde ich abhauen.“ Lily fragte ihn: „Wo würdest du hin wollen, wenn du die Wahl hättest?“ „GRYFFINDOR, denn dort regieren Tapferkeit und Mut.“ antwortet James. Snape stöhnte. „Hast du ein Problem damit?“ fragte James und bäumt sich vor ihm auf. „Nein“ erwidert er höhnisch. „Wenn du lieber Kraft als Köpfchen willst.“ „Wo willst du denn hin, du hast ja keines von beiden?“ konterte James. Sirius grinste. „Komm wir gehen, Sev.“ (Anm: Lol hab voll den krassen Tippfehler gemacht. Hab 'Sex' statt 'Sev' geschrieben.) sagte Lily und zog ihn weg. „Man sieht sich, Sevi“ (Anm: Ist mir gerade so eingefallen, das ich seinen Namen auch anders verhunzen kann, denn für Snieffelus hab ich schon was anderes geplant.) rief James hinterher. James schaffte es noch sich hinzuknocken und fing zu lachen an. Er konnte sich gerade noch in seinem Sitz halten, den anderen erging es ähnlich. James und Remus hatten sich beruhigt (Remus als erster), mussten aber grinsen, weil Sirius bei dem Versuch sich zusammen zu reißen Grimassen machte.

Alex Kenst lief durch die Gänge. Er dachte das Abteil sei leer. Er lies sich auf den Sitz plumsen und begann schallend zu Lachen, gegen das er die Ganze Zeit angekämft hatte. „Setz dich doch.“ murmelte James. Er sah erschrocken auf und murmelte: „Sorry.“ „Bleib doch. Was war denn so lustig?“ fragte Sirius. „Da hat so einer ausversehen, absichtlich eine Packung schwarze „Killerameisen“ (Anm: Kleine "Killerameisen":- Die Roten = Verursachen Juckreiz am ganzen Körper /- Die Orangen = Niesten sich besonders gern in den Ohren ein (können bis ins Gehirn krabbeln) / - Die Schwarzen = Lassen bunte Flecken auf der Haut erscheinen (die sie berühren)) fallen lassen, die ganzen bunten Punkte das hättet ihr sehen müssen! Oh, wartet!“ Er kramte in seinem Umhang. „Ich hab ein Foto davon!“ Die vier amüsieren sich prächtig. Alex versteht sich mit Remus voll gut.

~~~~~

Mein erstes Kapitel! Ich werde es jetzt so wie es ist hochladen sonst dauerts noch länger. Ich hoffe es ist nicht allzu schlecht geworden, ich finde es nämlich nicht besonders. Ich hab mir echt viel Mühe gegeben und hoffe das was Gutes dabei rausgekommen ist. Ist es zu lang oder zu kurz oder passt das so?

Ich habe noch eine Bitte an euch! Könnt ihr mir helfen? Ich möchte vorläufige Spitznamen erfinden, die sie dann später ändern oder die selben Spitznamen also Moony, Tatze, Krone und ??? und wie ich sie dann die Spitznamen entscheiden lasse. Ich brauch noch einen Spitznamen für Alex. Peter war mir zu dumm! Vielen Dank.

Bitte schreibt Kommiss! Ich habe auch nichts gegen Kritik, weil ich es dann besser machen kann.

LG GinnyPotter:)

# Die vier Häuser

## 2. Die vier Häuser

Irgendwann nach vielen Lachern wurde der Zug langsamer und kam zum Stillstand. Schüler drängelten sich aus dem Zug auf den Bahnhof in Hogsmead, unter anderen die vier Jungs. „Erstklässler! Erstklässler hierher!“ rief ein riesiger Mann. „Hi Hagrid.“ begrüßte James ihn. „Na, James kommst auch endlich nach Hogwarts.“ erwiderte Hagrid. „Sonst wäre ich ja nicht hier.“ sagte James. „Willst mir nicht deine Freunde vorstellen? Ich bin Rubeus Hagrid, Hüter der Schlüssel und Ländereien von Hogwarts. Nennt mich Hagrid, tut jeder.“ stellte sich Hagrid vor. „Ich bin Sirius Black und das sind Remus Lupin und Alex Kenst.“ sagte Sirius. „Wenn alle hier sind dann folgt mir. Passt auf wo ihr hintretet!“ sagte Hagrid nun wieder laut.

Wir stolperten mehr oder weniger hinter Hagrid her. Bei Alex wohl eher mehr ohne die anderen wäre er nämlich schon auf die Schnauze gefallen. Kaum einer redet. Alle achten auf ihre Füße.

Am See angelangt besetzten James und Sirius schon mal ein Boot, während Remus Alex versuchte zu erklären das man einen See und das Meer nicht vergleichen kann. Am Ende saßen alle gemeinsam in einem Boot und Alex klammerte sich wortwörtlich an das Boot. Die Boote setzten sich gleichzeitig in Bewegung. „Gleich seht ihr zum ersten Mal in eurem Leben Hogwarts.“ rief Hagrid. Ein lautes „Oooooh!“ war zu hören. Auf der Spitze eines hohen Berges, die Fenster funkelnd im rabenschwarzen Himmel, thronte ein gewaltiges Schloss mit vielen Zinnen und Türmen. (HP1: Seite 124 (Anm.: Ich fand die Beschreibung einfach am Besten.))

Sie näherten sich einem Tunnel. „Köpfe runter“ rief Hagrid. Sie fuhren in eine Art Grotte. Dort wartete eine Hexe mit schwarzen Haar und einem strengen Gesicht. 'Mit der ist bestimmt nicht gut Kirschen essen' dachte sich Sirius im selben Moment wie James. „Die Erstklässler, Professor McGonagall.“ sagte Hagrid.

„Willkommen in Hogwarts“ sagte Professor McGonagall. „Das Bankett zur Eröffnung des Schuljahres beginnt in Kürze, doch bevor ihr heute Plätze in der Großen Halle einnehmt, werden wir feststellen, in welche Häuser ihr kommt. Das ist eine sehr wichtige Zeremonie, denn das Haus ist gleichsam eure Familie in Hogwarts. Ihr habt gemeinsam Unterricht, ihr schlaft im Schlafsaal eures Hauses und verbringt eure Freizeit im Gemeinschaftsraum.“

Die vier Häuser heißen Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin. Jedes Haus hat seine eigene, ehrenvolle Geschichte und jedes hat bedeutende Hexen und Zauberer hervorgebracht. Während eurer Zeit in Hogwarts holt ihr mit euren großen Leistungen Punkte für das Haus, doch wenn ihr die Regeln verletzt, werden eurem Haus Punkte abgezogen. Am Ende des Jahres erhält das Haus mit den meisten Punkten den Hauspokal, eine große Auszeichnung. Ich hoffe jeder von euch ist ein Gewinn für das Haus, in welches er kommen wird.

Die Einführungsfeier an der auch die anderen Schüler teilnehmen, beginnt in wenigen Minuten. Ich schlage vor, das ihr die Zeit nutzt und euch beim Warten so gut wie möglich zurechtmacht.“ (HP1: Seiten 126,127.(Anm.: Ich gehe mal davon aus das sie jedesmal das etwas ähnliches sagt.))

Ihr Blick fiel dabei auf James Haare und einem Umhang eines Jungen.

„Was meint ihr, wie wir ausgewählt werden?“ fragte James nervös. „Naja, meine Cousine Bellatrix meinte wir müssen gegen einen Troll kämpfen. Aber ich glaube das war nur ein Scherz.“ meinte Sirius. „Stellt euch in einer Reihe auf und folgt mir“ wies sie die Erstklässler an. Sie traten in die Große Halle und staunten nicht schlecht. Tausende von Kerzen schwebten über den vier langen Tischen. Schimmernde Goldteller und -kelche standen auf den Tischen. Am Ende der Halle stand ein langer Tisch, an dem Lehrer saßen. Professor McGonagall steuerte darauf zu. James Blick wanderte zur Decke. „Sie ist so verzaubert, dass sie wie der Himmel draußen aussieht.“ sagte Remus der seinem Blick gefolgt war. Remus Blick huschte wieder nach vorne wo McG gerade einen dreibeinigen Stuhl hinstellte. Auf dem Stuhl lag ein alter, zerschlissener Hut. Alle Blicke waren auf den Hut gerichtet. Gespannte warteten die vier was passieren würde. Eine Falte bewegte sich fast so wie ein Mund und der Hut begann zu singen.

Nachdem Lied begann die ganze Halle zu klatschen. „Wie müssen nur so einen alten Hut aufsetzen? Ich habe schlimmeres erwartet.“ sagte Alex sichtlich erleichtert. „Wenn ich Ihren Namen nenne, kommen sie nach vorne und nehmen auf dem Stuhl Platz.“ sagte McG. (Anm.: Ich nenne sie jetzt nur noch McG oder Gonni. Das

Ewige Professor McGonagall nervt mich und die Rumtreiber auch also lasse ich das)

„Arnold, Theresa“ ... Hufflepuff

„Black, Sirius.“

Genervt ging er nach vorne, wobei ihm die Blicke seiner Cousinen Bellatrix und Narzissa folgten und beugte sich seinem vermeintlichem Schicksal.

'Schon wieder ein Black. Aber du bist anderst.'

'Boah jetzt lass das Gefasel und schick mich endlich da hin.' dachte Sirius und vermied das Wort Slytherin.

'Für Slytherin bist du zu mutig und tapfer. Listig bist du nicht und tückisch auch nicht wirklich. Ich dachte da eher GRYFFINDOR!' das letzte Wort schrie der Hut in die Halle. Sirius gefror das Blut in den Adern. Hilfe suchen schaute er zu seinen neu gewonnenen Freunden, die ihm verduzt zu grinsten. 'Was würden seine Eltern mit ihm machen?' fragte er sich in Gedanken. „Würden Sie sich an den Gryffindortisch setzen, Mr Black.“ sagte McG. Er setzte sich neben einen größeren Schüler, der ihn immer noch verduzt ansah.

Evans, Lily ... Gryffindor. Sie schaute entschuldigend zu Severus und setzte sich zu Sirius.

...(Anm.: Sry, war zu faul mir Namen einfallen zu lassen. Das kann ich ja machen wenn sie sich kennenlernen, falls sie sich kennenlernen.)

Kenst, Alex wurde ebenfalls ein Gryffindor und setzte sich zu Sirius und schlug währenddessen ein.

„Lupin, Remus.“ Angespannt ging er nach vorne. Er wollte unbedingt zu seinen neu gewonnenen Freunden. Als der sprechende Hut Gryffindor rief stand ihm die Erleichterung ins Gesicht geschrieben.

...

Potter, James

Ziemlich sicher ging er zum Stuhl.

'Ich sehe viel Mut und Tapferkeit und einen gewissen Hang zu Streichen' Dabei musste James grinsen. „GRYFFINDOR!“ rief der Hut in die Halle.

Überglücklich setzte er sich neben Sirius und gegenüber von Alex und Remus.

„Toll dass wir alle im selben Haus sind.“ meinte Remus. „Hey Sirius, ich hab gedacht ich hab mich verhöhrt als der Hut Gryffindor rief. Was wird eigentlich deine Familie dazu sagen?“ fragte James. „Ich war voll krass geschockt.“ (Anm.: Sagt jetzt bitte nicht, ja ja die Jugend von Heute oder so einen Müll. Ich weiß das dieser Satz voll deutsch ist. Aber nehmt es mir nicht übel ich hab in Deutsch ne 4 im Zeugnis. Wir hatten einen scheiß Lehrer, aber in Geschichte ist er voll gut und mussten saublöde Inhaltsangaben machen. Das kann ich überhaupt nicht! Entweder ich schreibe zu viel oder zu wenig oder sonst irgendwas. Argh!) sagte Sirius und wich mit der Aussage geschickt der Frage aus. „Das hat man gesehen. Du hast voll gestarrt und dich nicht bewegt. Bis du zu uns geschaut hast.“ kommentierte Alex.

Dumbledore stand auf und schlagartig verstummten alle. „Willkommen! Da ihr mich sonst vor Hunger überfällt, wenn ich hier lange Reden schwinde werde ich jetzt nur ein paar Worte an euch richten. Die sind: Seppdepp, Hallo-zi-Nation und Kallamari!“ (Anm.: Pulman City kurz vor dem Abendessen: „Leute sagt mir mal 3 Quatschwörter, die es gar nicht gibt.“ „Seppdepp“ (So wollten wir Bellas Kamel nennen. Wir sind so auf Sepp gekommen und dann auf Depp und ich dann so Seppdepp \* g\*) „Hallo-zi-Nation“ winkt mir, zieht an einem unsichtbaren Seil und legt die Faust aufs Herz. Auf Kallamari sind wir ka wie gekommen. Des war echt lustig XD)

Die Halle applaudierte lachend. „Der ist ein bisschen ... verrückt, oder?“ fragte Sirius den Vertrauensschüler neben ihm, während er Essen auf sein Teller häufte. „Verrückt, aber genial“ antwortet dieser. „Willst du das alles essen?“ fragte Alex ungläubig. „Ach das schaff ich doch locker.“ meinte James. „Okay, Wettessen!“ schrien die Malcuper-Zwillinge. James tat sich genauso viel wie Sirius auf. „Auf die Plätze, fertig, los!“ rief Jonas Malcuper. Alex schaute bei James und Remus bei Sirius. „Stopp!“ riefen Alex und Remus gleichzeitig. Sirius und James einigten sich auf unentschieden. „Wollt ihr nichts essen?“ So stürzten sich die anderen auf das Essen. Nachdem auch der letzte fertig war, stand Dumbledore auf. „Jetzt da wir alle gefüttert und gewässert sind.“ Dumbledore zwinkert dabei leicht zu Sirius und James. „Muss ich alle Erstklässler darauf hinweisen, dass der verbotene Wald, wie der Name schon sagt für alle verboten ist. Dann hat mich unser Hausmeister Mr Filch gebeten zu sagen, dass das Zaubern auf den Gängen verboten ist. Die Liste der verbotenen Dinge enthält jetzt auch Killerameisen jeder Farben.“ Bei diesen Worten breitet sich ein Grinsen auf dem Gesicht von Alex aus. „Die Liste kann wie immer im Büro von Mr Filch zu Rate gezogen werden und jetzt singen wir die Schulhymne. Jeder nach seiner Lieblingsmelodie.“ Sirius stieß James an. „Was nimmst du?“ fragte Sirius. „Entweder einen sehr langsamen Trauermarsch oder Rap.“ überlegte James.

„Also ich bin ja für den Rap. Ist bestimmt lustig, aber wir müssen langsam Rappen das die anderen schon eher fertig sind als wir damit alle es hören.“ meinte Sirius. Remus nickte zustimmend und meinte: „Wenn dann aber richtig mit Schimpfwörtern. Setzt einfach eins ans Ende der Zeile. Nur was für eins.“ „Wie wäre es mit warthog? Ist zwar nicht wirklich ein Schimpfwort würde aber passen.“ (Anm.:Ist alles nur erfunden also wenn ich hier nur scheiße verzapfe dann seid mir nicht böse!) Die vier Jungs starteten „ausversehen“ ein bisschen zu spät und rappen auch nicht so schnell. Also das kommt dabei raus:

Hogwarts, Hogwarts, warthog  
Hoggy Warty Hogwarts, warthog  
teach us something, please, warthog  
whether we be old warthog and bald or young with scabby knees, warthog  
our heads could do with filling warthog with some interesting stuff, warthog  
for now they're bare and full of air, warthog dead flies and bits of fluff, warthog  
so teach us things worth knowing, warthog bring back what we've forgot, warthog  
just do your best, we'll do the rest, warthog and learn until our brains all rot. Warthog

Als sie geendet hatten, brach die gesamte Halle in Gelächter aus, selbst Dumbledore konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. „Mr Potter, Mr Black, Mr Lupin, Mr Kenst. Das ist Schulrekord. Noch niemand hat sich bei der Einführungsfeier Nachsitzen geholt. Ich erwarte sie morgen um 19 Uhr in meinem Büro und jetzt aber ab in die Betten.“ „Klasse am ersten Tag schon Nachsitzen und das bei Dumbledore. Das haben wir nie geschafft.“ meinte Jonas Malcuper.

„Erstklässler mir nach!“rief John Abbott. Sie gingen zu den Treppen. „Die Treppen ändern gerne die Richtung, also Vorsicht.“ erklärte John unterm Gehen. Sie stoppten vor einem Portrait auf dem eine fette Dame ist. „Das ist das Portrait der fetten Dame“ erklärte John weiter. „Wow, da wäre ich ja nie drauf gekommen.“ sagte ich zu James, der grinste. „Passwort?“ fragte die fette Dame. „Dieses Jahr ist das Passwort Phönixfeder. Das Passwort ändert sich alle paar Wochen. Habt ihr das Passwort vergessen, müsst ihr warten bis jemand kommt der es weiß.“ Als er das Passwort genannt hatte ist das Portrait auf die Seite geschwungen und gibt einen Durchgang frei. Sie kletterten einzeln durch das Portraitloch. Er zeigte den Mädchen und den Jungen ihre Schlafsäle und machte sich dann vom Acker. Sie zogen sich um und ließen sich wortwörtlich ins Bett fallen. Nach wenigen Sekunden waren sie alle eingeschlafen.

~~~~~

Sorry, ich bin spät dran. Ich hab einfach zu viel rumgemurkst aber ich lasse es jetzt so. Ich hoffe es ist nicht so schlecht wie ich es finde also. Viel Spaß und danke für die Kommiss! Ich würde mich auch dieses mal darüber freuen und ist die Länge immer noch okay?

Lg GinnyPotter:)

Der erste Tag

Um 7 Uhr klingelte Remus' Wecker. Beim ersten Klingeln wachte Remus auf. Er stellte ihn aus, suchte sich seine Kleidung zusammen und verschwand ins Bad. Sobald er aus dem Zimmer war, wachte Alex auf. Streckte sich, schnappte sich ein Handtuch und ging auch ins Bad. Alex ist normaler Weise nicht so früh auf und auch nicht so fit, James hingegen ist Frühaufsteher, aber er hatte lange nicht einschlafen können. Das wird sich höchstwahrscheinlich bald wieder ändern. Remus kam als erster heraus, direkt hinter ihm Alex allerdings nur mit dem Handtuch um die Hüfte. Remus kam als erster raus, dann Alex. Alex Blick viel auf den kleinen Wecker auf Remus' Nachtsch. „Wie früh bin ich denn auf? Naja wenn man schon mal auf ist...“ dachte sich Alex. James und Sirius schliefen noch. „Wollen wir sie aufwecken?“, fragte Remus. „Ja, los. Wir wollen ja nicht das sie gleich am ersten Tag zu spät kommen.“ Meinte Alex grinsend und steuerte auf James zu, der nach einem kurzen schütteln auch schon aufwachte und fragte: „Wie spät ist es?“- „7:20.“ Währenddessen hatte Remus nicht so viel Erfolg und sagte: „Mensch Sirius, jetzt wach endlich auf! Wir verpassen noch das Frühstück.“ Bei dem Wort „Frühstück“ saß Sirius aufrecht im Bett und alle außer Sirius natürlich prusteten los. Nachdem James und Sirius sich ganze 25 min im Bad aufgehalten haben, wobei das eher Sirius war, denn James stand schon nach 15 min. fertig angezogen bei seinen neugefundenen Freunden, machten sie sich endlich auf den Weg in die Große Halle. Einfach ein paar älteren Schülern hinterher. Nach dem Essen kam McG um die Stundenpläne zu verteilen.

Montag Zaubertänke Zaubertänke Kräuterkunde Verwandlung Mittag Flugunterricht Flugunterricht
Dienstag

GdZ Verwandlung Verwandlung Zauberkunst Mittag Kräuterkunde Kräuterkunde

Mittwoch Verwandlung VgddK

VgddK Zaubertänke Mittag

Frei

231Astronomie

Donnerstag Frei

VgddK

GdZ Zauberkunst Mittag Zauberkunst Kräuterkunde

Freitag

GdZ Zaubertänke Flugunterricht Flugunterricht Mittag

Frei

Frei

„Wir sollten losgehen sonst kommen wir noch zu spät zu Zaubertänke bei Professor Slughorn.“, meinte Remus. Also standen sie auf und machten sich auf den Weg in die Kerker oder zumindest dorthin wo sie sie vermuten. „Ähm ... Leute? Wo, bei Merlins rosa Unterhosen sind wir?“, fragte Sirius. „In den Kerkern.“, antwortete James. „Darauf wäre ich ja nie gekommen, James. Danke.“, mischte sich Alex ein. „Bitte, gerne. Aber jetzt mal ernsthaft, weiß irgendjemand von euch wo wir sind?“, erwiderte James und blickte in ratlose Gesichter. „Okay, dann gehen wir einfach mal nach rechts, okay?“ Nach einer Weile trafen sie auf Schüler, Erstklässler um genau zu sein, die zu Zaubertänke hetzten. Sie folgten ihnen in normal, fast schon langsamen Tempo, sie kamen eh schon zu spät da kam es auf die Minute hin oder her auch nicht mehr an. Außerdem welcher Gryffindor hat schon gerne bei dem Hauslehrer von Slytherin Unterricht. Nach einiger Zeit kamen sie mit Verspätung im Klassenzimmer von Zaubertänke an. „Ach, wie schön, dass Sie uns auch beehren.“, meinte Professor Slughorn. „Wenn es schon sonst keiner tut...“, murmelte Sirius halblaut. Auf die Gesichter von den Gryffindors, die es gehört hatten, breitet sich ein Grinsen aus. „Was haben Sie gesagt, Mr Black?“, fragte Slughorn, der es durch aus verstanden hatten. „Setzen Sie sich bevor ich ihnen noch Punkte abziehe.“ Mit diesen Worten wand er sich wieder an die Klasse und die Jungs an den einzig noch freien Tisch in der Mitte des Raums setzten. „Nun ihr seid hier um die schwierige Wissenschaft und exakte Kunst der Zaubertänkebrauerei zu lernen.“, fing er an. „Ich erwarte natürlich nicht, dass jeder hier die Schönheit des leise

brodelnden Kessels mit seinen schimmernden Dämpfen zu sehen lernt, die zarte Macht der Flüssigkeiten, die durch die menschlichen Venen kriechen, den Kopf verhexen und die Sinne betören... , aber ich bin mir ziemlich sicher, dass einige hier in diesem Raum eine Begabung dafür haben. Dann kann ich euch lehren, wie man Ruhm in Flaschen abfüllt, Ansehen zusammenbraut, sogar den Tod verkorkt.“

Die Klasse ist still geworden bei dieser beeindruckenden Rede. Slughorn stellte sie zu Paaren zusammen und ließ sie einen einfachen Trank zur Heilung von Furunkeln anrühren. So erkannte er gleich zwei Talente. Lily und Severus. Sie hatten den Trank genauso wie im Buch beschrieben. Auch James und Sirius bekamen einen guten Trank hin. Bei Remus und Alex ging es nicht so gut aus, irgendwie hatten sie es geschafft aus ihrem Kessel einen unförmigen Klumpen zu schmelzen. Das Gebräu sickerte über den Steinboden und brannte Löcher in die Schuhe. Im Nu stand die ganze Klasse auf den Stühlen. Nur durch einen Hechtsprung nach rechts hatte sich Remus vor dem herumspritzenden Gebräu retten können. Alex sich unter den Tisch retten können und dann auf den nächstgelegenen Stuhl.

„Verwandlungen gehören zu den schwierigsten und gefährlichsten Zaubereien, die ihr in Hogwarts lernen werdet“, sagte Prof. McG. „Jeder, der in meinem Unterricht Unsinn anstellt, hat zu gehen und wird nicht mehr zurückkommen. Ihr seid gewarnt.“

Sirius und James sahen ihre Vermutung bestätigt mit ihr war nicht gut Kirschen essen, sie war streng, aber klug.

Sie schrieben erst einmal eine Menge komplizierte Dinge auf und dann bekam jeder ein Streichholz, das sie in eine Nadel verwandeln sollten. Am Ende der Stunde hatten es Remus und Lily geschafft dass es ganz silbrig und spitz geworden war, McG schenkte ihnen ein seltenes Lächeln.

Nach dem Mittagessen gingen sie noch etwas raus bevor sie Flugunterricht hatten. Es war ein wunderschöner Tag. Der Himmel, so blau wie ein Ozean. Die Sonne, so hell wie ein Funken in der Nacht. Grillen zirpten und der Wind weht über die Ländereien. Wie er mit der Hand durch das Haar fährt. Es ist ein angenehmes Gefühl, wie die Sonnenstrahlen die Haut kitzelt und mit Wärme erfüllt. Ein grenzenlos fabelhafter Tag. In der Ferne hört man den warnenden Schrei eines Vogels. (Anm.: Bin draußen an dem heutigen (3.10.10) Tag und hab das aufgeschrieben was ich gehört habe. Es ist ein schöner Oktoberrtag)

„Jeder stellt sich neben einem Besen auf. Na los, Beeilung.“ Sagte Madam Hooch. Sie hatte kurzes, braunes Haar und gelbe Augen wie ein Falke.

James sah hinunter auf seinen Besen. Es war ein altes Modell und einige der Reisig zweige waren kreuz und quer abgespreizt.

„Streckt die rechte Hand über euren Besen aus“ rief die Lehrerin, die sich vor ihnen aufgestellt hatte, „und sagt ‚Hoch!‘.“

„HOCH!“, riefen alle.

James' Besen sprang sofort hoch in seine Hand, doch er war nur einer von wenigen, bei denen es klappte. Der Besen von Alex hatte sich einfach auf dem Boden umgedreht und der Remus' hatte sich überhaupt nicht gerührt. Kein Wunder bei was Remus ist, er blieb halt lieber am Boden. Madam Hooch zeigte ihnen nun, wie sie die Besenstiele besteigen konnten, ohne hinten herunterzurutschen, und ging die Reihen entlang, um ihre Griffe zu überprüfen. ‚Man wie langweilig, ich will endlich wieder fliegen‘, dachte sich James. Er flog nur zu gerne, und jagte zuhause immer den Schnatz hinterher. Sirius freute sich auch auf das Fliegen, er konnte es gut auch wenn er es nicht oft durfte. Remus freute sich noch weniger als wie Alex.

Der Pfiff er tönte und James und Sirius stießen sich ab und fühlten sich so gleich wohl, sie schwebten mit solch einer Leichtigkeit knapp über den Boden, dass sie einfach noch nicht herunter wollten. Sie genossen es richtig.

„Kommt da runter!“ rief sie und sie kamen herunter. Während sie es genossen haben, hat Remus sich so schnell wie möglich wieder auf den Boden befördern wollen, wie es nur geht und es hat auch funktioniert, nur nicht so wie er es wollte. Er hat wortwörtlich ins Gras gebissen.

Nachdem die Lehrerin das Ende der Stunde verkündet hatte, haben sich James und Sirius auf ihre Besen geschwungen und sind davon geschossen. ‚Das werden bestimmt einmal gute Quidditch-Spieler‘, dachte sich Madam Hooch, während sie den beiden hinterher starrte.

Sie genossen es auf dem Besen durch die Luft zu jagen. Wie der Wind mit seinen Finger durch ihr Haar fuhr.

„Würde mich nicht wundern, wenn die beiden große Quidditch-Talente sind.“, sagte Madam Hooch zu Remus und Alex, die einzigen die noch da waren.

James und Sirius landeten und liefen zu Remus und Alex die noch geblieben waren.

Remus wollte sich noch in der Bücherei umsehen, Alex schloss sich an, während die anderen sich in den Gemeinschaftsraum verziehen.

Dort saß Lily mit ihren neuen Freundinnen Alice, Bella und Babsi. Alice ist ziemlich schlank und sportlich. Sie hat braunes, lockiges Haar, das am besten aussah, wenn man es nicht kämmte. Außerdem hat sie schöne, glänzende, braune Augen. Babsi hat hüftlanges, schwarzes Haar. Es ist glatt und sie hat es zu einem wunderschönen und komplizierten Zopf gebunden. Ihre Augen waren auch fast schwarz. Bella hat auch braunes Haar, aber glatt und wunderschöne braune-grüne Augen. Lily hatte etwas über schulterlanges, dunkelrotes Haar und mandelförmige, hellgrüne Augen. Sie unterhielten sich gerade über den Unterricht.

Die Jungs setzen sich an eine noch freie Sitzzecke und albern ein bisschen herum. Sie hatten fast keine Hausarbeiten und konnten nicht verstehen wieso Alex und Remus unbedingt in die Bibliothek wollten. Währenddessen sind Remus und Alex in den „heiligen“ Hallen von Mrs Pince. Es roch nach Staub. Doch sie mochten den Geruch von alten Büchern und Staub. Sie gingen durch die Reihen und strichen dabei erfürchtig über die Buchrücken. Hin und wieder zogen jemand ein Buch heraus und schmökerten vorsichtig darin. Sie bemerkten gar nicht wie die Zeit verflog und wie Madam Pince sie mit einem verstehenden Lächeln beobachtete. Endlich jemand der ihre Bücher zu würdigen weiß. Sirius und James wurde langweilig und so beschlossen sie den Tag noch ein bisschen am See zu genießen, vllt. noch ein bisschen fliegen gehen. So kamen sie am Abend aufgeregter diskutieren und mit roten Backen und einem zufriedenen Lächeln in die große Halle, wo Alex und Remus schon auf sie warteten. „Der letzte war super.“, behauptete James. „Ja, der war Klasse, aber deiner war auch nicht schlecht.“, erwiderte Sirius. „Wo wart ihr denn?“, fragte Remus. „Wir haben den Tag am See genossen und dann sind wir fliegen gegangen. Es war klasse“, sagte James und rieb sich die kalten Hände. Oben am Lehrertisch lächelte Dumbledore wissend. Er hatte die beiden am Quidditchfeld fliegen sehen und er musste zugeben sie waren gut.

~~~~~

Ich hoffe euch gefällt das neue Chap, das nächste ist schon in Arbeit. Bitte schreibt Kommis!

# Die Weiten des Schlosses

„Sagt mal, wo sind wir eigentlich?“, fragte James. „Wir sind... äh... keine Ahnung.“, meinte Remus. Er hatte die Geschichte von Hogwarts min. 100 mal gelesen, aber da war keine Karte drinnen oder sonst etwas was einem beim verlaufen hindern könnte.

„Waren wir hier nicht schon mal?“, stellte James fest und schaute sich um. „Kann schon sein.“, antwortete Sirius während er ein Bild begutachtet. „Ja, doch, das Bild hab ich heute schon mal gesehen.“ - „Wo sind wir jetzt?“ wollte James wissen. „Ähm, ... ich glaube ... irgendwo ... in der Nähe vom ... ach, ich weiß es nicht.“, rätselte Alex.

„Ich glaube wir sollten einmal irgendwo lang gehen und sehen wo wir raus kommen.“, schlug Remus vor. „Links, rechts, zurück oder geradeaus?“ Mit einem gemeinsamen „Dort lang!“ zeigte jeder in eine andere Richtung. „Nein, dort!“ wollten sie jemand anderen zustimmen und änderten die Richtung.

„Okay, so kommen wir nicht weiter. ... Wir lösen es aus.“, überlegte James. „Okay ... ähm ... Sirius, du nimmst jetzt diesen Stein und wirfst ihn über deine Schulter. Dort wo die Spitze hinzeigt gehen wir lang. Okay?“ Dabei reichte James Sirius einen spitzen Stein. Die Spitze zeigte nach rechts, also machten sie sich auf den Weg. Die kamen an eine weitere Kreuzung und diesmal warf Alex. Sie sollten geradeaus gehen.

Nach weiteren Kreuzungen kamen sie auf der anderen Seite des Schlosses heraus. Als Remus auf die Uhr schaute, bemerkte er dass es für das Frühstück schon deutlich zu spät war. Um genau zu sein hatten sie nur noch gute 5 min. um zum Unterricht zu kommen. „Wie spät ist es?“, fragte James. „Wir haben 5 Minuten um rechtzeitig zum Unterricht zu kommen.“ Noch während er das sagte rannten sie los.

Schlitternd kamen sie vor dem Klassenzimmer für Geschichte der Zauberei zum stehen. Sie waren wie auch nicht anders zu erwarten zu spät. Als sie hinein schlüpfen warf ihnen Lily strafende Blicke zu. Professor Binns stoppte noch nicht einmal mit seinem Vortrag.

Er war wirklich schon sehr alt, ein Wunder das er noch nicht in Rente ist. Er leierte Namen und Jahreszahlen herunter und fast jeder hatte nach spätestens 10 min. aufgehört, es in die Hefte zu kritzeln, wobei sie sowieso Emmerich den Bösen mit Ulrich dem Komischen Kauz verwechselten.

Die einzigen die noch mitschrieben waren Remus und Lily. Remus auch nur weil es irgendjemand machen musste, sie würden dann tauschen nahm sich Remus vor. Die anderen konnten es dann bei dem jeweiligen abschreiben. Kurz vor Stundenschluss stupste Remus James an der ganz in einen Tagtraum versunken aus dem Fenster starrte. James gab Sirius einen Klaps auf den Hinterkopf und Sirius schreckte aus seinem Dämmer Schlaf hoch. Sirius verpasste Alex einen Tritt unterm Tisch. Durch diese Technik waren sie alle wieder wach und stürmten kaum das es geklingelt hatte aus dem Klassenzimmer.

Die Stunden vergingen nur sehr langsam und zu allem Überfluss mussten sie heute die Pokale im Pokalzimmer putzen, weil sie ja am ersten Tag die Schulhymne „verhunzt“ hatten. Gid und Fab Prewett mussten mit ihnen Nachsitzen wegen einem gut gelungenem Streich am 2. Schultag. So trotteten sie pünktlich unpünktlich an und bekamen von Mr Filch Putzmittel und Lappen.

Das Putzen mit Fab und Gid machte echt Spaß. Das hätte sie vom Nachsitzen nicht gedacht. Besonders wenn man den einen oder anderen dreckigen Witz von ihnen hörte. Zum Beispiel: 'Kommt ein Muggel vom Arbeitsamt nach hause . Sagt er zu seiner Frau: „Du, Schatz ich hab ne neue Stellung!“. Sagt sie: „Du Schwein solltest dich doch um eine neue Arbeit kümmern.“'

So kamen sie alle immer schallend lachend vom Nachsitzen. Sie mussten es 1 Woche lang machen.

„Nachsitzen soll Bestrafung sein. Kein Wunschkonzert. Die lernen, aber auch gar nichts daraus.“, erklärte Lily ihren Freundinnen. „Du musst aber zugeben es war lustig.“, sagte Alice. „Okay, es war vielleicht ein kleines bisschen lustig, aber trotzdem.“, gab Lily zu. „Ich gehe in die Bibliothek. Kommt jemand mit?“, fragten Lily und Remus unbewusst gleichzeitig etwas lauter und wussten beide, dass vermutlich keiner mitkommen würde. So gingen Remus und Lily in Richtung Bücherei. 'Er scheint nett zu sein. Ganz anders als seine Freunde. Wieso ist er eigentlich mit den beiden befreundet.' dachte Lily.

Sie redeten ein bisschen über den Unterricht und über Hogwarts. In zwischen waren sie angekommen und hatten sich ein Buch gesucht, aber anstatt zu lesen redeten sie nur leise. Nach einiger Zeit stieß Sev zu ihnen. „Hallo Lily.“, begrüßte er sie und schaute sie dann fragend an. „Hallo Sev. Sev, das ist Remus. Remus, das ist Severus.“, stellte Lily vor. „Hallo Severus.“, begrüßte Remus Severus. „Hallo.“, nuschelte er. Remus sah das

einfach als gutes Zeichen, da er sonst mit niemanden außer Lily redete.

Währenddessen machte Sirius einen Vorschlag, James stimmte zu. „Schwören wir das wir niemals einen Fuß über die Schwelle der Bibliothek setzen wenn nicht unbedingt nötig außer es ist für einen Streich.“ - „Ich schwöre.“, meinte James. Alex war nur Zeuge.

„Ich geh dann mal. Wollte mit den Jungs noch was machen.“, verabschiedet sich Remus. Schnappte sich das Buch und stand auf. „Tschüss.“ - „Tschüss Remus.“, kam es von Lily.

Als Remus durch das Portraitloch kam standen die Jungs auf und verzogen sich in ihren Schlafsall, der letzte ganz oben, das Turmzimmer. Remus hatte in der Bücherei gefunden was sie für den Streich brauchten und so planten sie weiter. Irgendwie kamen sie aber dann auf das Thema Geschwister. „Ich hab einen kleinen Bruder, Regulus. Habt ihr Geschwister?“, fragte Sirius. „Nein.“ kam es von Remus, der am warmen Ofen gelehnt saß. „Ich auch nicht“, sagte Alex, der an das Bett von James gelehnt saß. James' Bett war das, dass am nächsten am Fenster stand. „Kate, meine kleine Schwester.“, sagte James traurig. Er hatte es sich auf dem Fensterbrett gemütlich gemacht. „Du vermisst sie sehr, oder?“ Es war keine Frage, sondern eine Feststellung. „Sie hängt so an mir. Wir haben fest alles zusammen gemacht, außer die Streiche. Sie war immer irre sauer, wenn ich welche gespielt habe.“ James musste bei der Erinnerung grinsen zwar ein wenig wehmütig. Es ist inzwischen spät geworden. Klartext es ist 23 Uhr. James sprang von seinem Platz und erklärte: „Also ich für meinen Teil gehe jetzt ins Bett.“ - „Ich auch.“, sagte Remus und rappelte sich auf um sich umzuziehen. So lagen sie dann alle in ihren Betten und schliefen oder auch nicht. James dachte über seine Schwester nach und Sirius über seinen Bruder. Nach langer Zeit schliefen sie endlich ein.

~~~~~

Irgendwie ein bisschen kurz geraten. Ich hoffe es macht nichts. Warum es um ca. 7 Uhr in der Früh kommt. Ähm was soll man den machen wenn man um 5 Uhr in der Frühe aufgestanden ist um noch Hausis zu machen, weil man am Tag zuvor keine Zeit hatte. XD

Bitte Kommiss schreiben!!! *bettel*

LG Ginny

Rosa Katze?

James wachte früher als gewöhnlich auf. Es war erst 6 Uhr. Alle schliefen noch, doch er konnte nicht mehr einschlafen, also stand er auf und widmete sich seiner morgendlichen Gewohnheit. Also stand er im Trainingsanzug im Schlafsaal, normalerweise begleitet ihn Remus. „Ich bin früher aufgewacht. Bin schon unten. Komm einfach nach, bitte. James.“, schrieb er auf ein Stück Pergament und schlich sich raus. Aufwecken wollte er ihn nicht. Im Gemeinschaftsraum war noch alles ruhig. Er schlüpfte durch das Portraitloch, dann aus dem Tor raus und begann sich aufzuwärmen. Währenddessen war Remus mit dem Gefühl, das ihn jemand braucht aufgewacht. Er sah auf die Uhr. 6:15 Uhr. Alle schliefen noch. Es war eh nicht mehr lang bis James und er Sport machen würden. Er schaute auf James' Bett und sah nicht wie erwartet James schlafen sondern ein verlassenes Bett. Beim genauer hinschauen entdeckte er den Zettel von James. Er las ihn und beeilte sich zu James zu kommen.

„Morgen James“, sagte er außer Atem, als er James sah. Rasch drehte James sich um und erwiderte dann: „Morgen. Danke das du so schnell gekommen bist.“ Remus machte jetzt auch mit und sagte: „Kein Problem.“ Sie joggten um den See. James war ungewöhnlich ruhig. „Sirius hat dich an deine Schwester erinnert, dass ist es, oder?“, fragte Remus. Er hatte ein gutes Gespür für solche Sachen.

Er joggte rückwärts um ihm ins Gesicht sehen zu könne. James nickte leicht. Sie machten an einem großen Baum stopp. „Ich vermisse sie einfach so. Wir waren noch nie getrennt. Es ist einfach so schwierig.“ James rutschte langsam am Stamm herunter. „Das muss hart sein, aber du weißt du kannst mit uns über alles reden. Ich glaube du solltest auch mal mit Sirius reden. Wie er das macht, er hat ja schließlich einen Bruder.“, meinte Remus. „Du kannst ihr ja schreiben.“ – „Ja, aber ich weiß dann immer nicht was ich schreiben soll. Das klingt alles immer so schnulzig, als wären wir Verliebte.“, sagte James traurig. „Schreib einfach wie du dich fühlst. Sie wird es verstehen.“, riet ihm Remus. „Danke, Remus. Ich werde auch mal mit Sirius reden. Du hast mir wirklich geholfen.“, sagte James schon ein bisschen fröhlicher. „Weißt du auch was wir jetzt tun um dich aufzuheitern?“, fragte Remus, da ihm gerade etwas eingefallen war. „Wir spielen einen Streich.“ – „Und wem?“, fragte James begeistert mit glitzernden Augen. 'Es gab also noch eine andere Seite. Nicht so wie ich ihn eingeschätzt hatte oder die meisten Lehrer einschätzten.', dachte er sich. „Mrs Norris! Die Katze folgt uns auf Schritt und Tritt.“ Sie machten sich auf den Weg ins Schloss und suchten nach Mrs Norris. Es war nicht schwer war denn sie fand sie.

Mit diesem gewissen Grinsen im Gesicht und funkeln in den Augen gingen die beiden zurück in den Schlafsaal. „Was habt ihr denn ausgeheckt?“, fragte Sirius, der dieses Grinsen sofort erkannte. „Wirst schon noch sehen.“, antwortete James geheimnisvoll und ging grinsend ins Bad.

Sie gingen gemeinsam zum Frühstück, das dieses Mal ohne sich zu verlaufen. (XD)

Alex wollte gerade von seinem Brot abbeißen als ein außersicherer Filch hereingestürzt kam. Er hatte ein rosa Büschel im Arm. „Was hat der da im Arm?“, fragte Sirius belustigt und sagte laut: „Möchten Sie diese rosa Perücke allen ernstes tragen? Finden sie nicht das das etwas unangebracht ist?“ James und Remus zeigten plötzlich außergewöhnliches Interesse am Essen. Tief über den Teller gebeugt versuchten sie das Lachen zu unterdrücken. „Ich finde Perücken ja immer unheimlich kratzig. Oh, kratzig meinte ich.“, setzte James noch einen darauf. Remus biss sich fast die Zunge durch, bei dem Versuch ein lautes Auflachen zu verhindern. James hatte selbst Probleme nicht laut los zu lachen. Während Sirius und Alex nur grinsten, aber die Anspielung bis jetzt noch nicht verstanden.

Die ganze Halle, selbst die Slytherins begannen zu prusten als die Katze von Filch's Arm sprang. Erstens weil die Perücke keine Perücke ist sondern eine Katze. Mrs Norris um genau zu sein und zweitens weil sie jetzt die Anspielung von vorhin verstanden. „Wart ihr das? Klasse gemacht.“, prustete Sirius. „Ich will das jemand bestraft wird.“, brüllte Filch „Wen soll ich denn bestrafen? Wir wissen nicht wer es war. Oder haben Sie jemanden gesehen?“, meinte Dumbledore und ignorierte dabei die offensichtliche Anspielung. Mit einem Schwung von seinem Zauberstab war die Katze wieder normal. Filch stürmte wütend vor sich hin murmelnd aus der Halle. Nachdem die Tür zu geknallt war, brach die Halle in Lachsalven aus. Sogar die Lehrer konnten sich ein Grinsen nicht verkneifen. Dumbledore zwinkerte ihnen zu. Gid und Fab hatten ihre vermeintlichen (höchstwahrscheinlichen) Nachfahren gefunden.

Sie hatten jetzt Unterricht, der sich für zwei unglaublich zog. Sogar für Remus, der sonst meistens viel

Spaß hatte so die Stunden nur so dahin flogen, zogen sich die Stunden dieses Mal nur so hin.

„Wir müssen noch etwas erledigen. Wollt ihr uns helfen?“, fragte Remus. Sirius und Alex waren gleich Feuer und Flamme. „Gut wir müssen in Zaubertränkeschrank...“, begann James zu erklären. Für diesen Teil hatten sie eine ganze Stunde geopfert um es ja perfekt werden zu lassen.

Mitten unter dem Mittagessen platzte wer sollte es sonst sein Mr Filch rein. Dieses Mal war er voll grün-gelben Krötenschleim aus Zaubertränke. Die Mädchen machten ein angeekeltes Gesicht, während die Jungs dämlich grinsten. „Sollen wir Ihnen vielleicht beim sauber machen helfen?“, boten Remus und James an. Sirius warf ihnen einen Willst-Du-Mich-Umbringen-Blick zu, stimmte aber dann mit Alex nickend zu. „IHR WART DAS! IHR VERFLUCHTEN BÄLGER! GEBT ES ZU UND DAS MIT MRS NORIS AUCH! ICH WEISS ES!“, bellte Filch sie an und wollte gerade zu einer weiteren Tirade ansetzen. „Aber ich darf doch sehr bitten, Mr Filch. Diese liebenswerten Jungen würden ihnen gerne behilflich sein. Dieses lobenswerte Angebot können Sie doch nicht ausschlagen. Wo wären wir denn hier?“, unterbrach ihn Prof. McG. (Anm.: Liebens- und lobenswert ist betont) Das war eine indirekte Strafe an sie alle.

„Habt ihr uns sonst noch etwas verschwiegen das wir wissen sollten?“, fragt Sirius. James und Remus sahen sich an und James antwortete: „Das weiß niemand so genau.“

„Was willst du damit schon wieder sagen?“, fragte Alex. Sirius hatte das als ‚Nein‘ genommen. „Nichts.“, meinte James. „Sagt mal, wer hatte die Idee von euch beiden?“, fragte Sirius. „Remus hatte die Idee Mrs Norris zu verzaubern, weil sie uns ja auf Schritt und Tritt verfolgt.“, sagte James. „James meinte, wenn wir Mrs Norris verfluchen können wir auch Filch nicht unbeschadet davon kommen lassen.“, fügte Remus an. „Wird’s jetzt bald! Ich hab nicht den ganzen Tag Zeit!“, machte Filch ihnen Tempo. So machten sie sich auf den Weg, denn sie hatten ja Filch versprochen ihm beim sauber machen zu helfen.

~~~~~  
'Das Kapitel ist auch nicht länger. Aber noch länger kann ich es nicht machen.', grübelte Ginny vor sich hin. 'Naja, was solls.' „Hallo liebe Leser und Leserinnen, ich hoffe euch hat mein kleines Kapitel gefallen. Das nächste Kapitel wird wieder länger. Ich schwöre es euch.“, begrüßte Gin. „Ich hoffe das ich viele Kommis bekomme. Zwar ist die Hoffnung schon etwas geschrumpft, aber ich hoffe bis jetzt noch.“ Ginny legt die Stirn in Falten und sagte langsam: „Das denke ich war es dann. Bis bald.“

# Abwesenheit

Im Laufe des Tages wurde Remus immer ruhiger und blasser. Er sprach nicht mehr viel und sah immer kränker aus. Seine Freunde schauten ihn immer wieder besorgt an. Irgendwann fragte James, ob es ihm gut ginge. „Ehrlich gesagt geht's nicht so besonders, aber es geht.“, sagte Remus ehrlich, mit kratziger Stimme.

Sie saßen zusammen im Gemeinschaftsraum und machten mehr oder weniger Hausaufgaben. Die anderen unterbrachen immer wieder und sahen mehr und mehr besorgter zu Remus, da er immer blasser wurde. Remus konnte sich ausnahmsweise nicht auf seine Aufgaben konzentrieren. „Ich geh in die Bibliothek. Bis später“, sagte Remus. James versuchte sich gerade an Zauberkunst, Sirius versuchte James zu helfen, Alex vergrub sich in einem Aufsatz in Verwandlung, deswegen bekam er nur ein Nicken. Also packte er seine Sachen zusammen und ging los.

Es wurde immer später und Remus kehrte nicht zurück. Schön langsam machten sie sich Sorgen. Sollten sie zu Professor McG gehen? Oder ist ihm etwas geschehen? Er hatte ja gesagt dass es ihm nicht besonders gut ginge. „Wo bleibt Remus? Es ist schon weit nach der Ausgangsperre.“, sprach Alex, dass aus das ihnen allen auf der Seele brannte. „Weiß nicht. Meint ihr im ist was passiert?“, überlegte James. „Vielleicht ist ihm schlecht geworden oder so was und er ist zur Pomfrey.“, vermutete Sirius. „Gehen wir zu Bett. Vermutungen auf zustellen hilf ihm auch nicht.“, sagte James, als ein Wolf aufheulte. Sie zuckten zusammen. Schwermütig machten sie sich auf den Weg nach oben.

Nach dem Frühstück am nächsten Tag ginge die drei in den Krankenflügel um nach Remus zu fragen. Madame Pomfrey meinte aber er wäre nicht da. Also beschlossen sie nun doch Professor McGonagall Bescheid zu sagen.

„Ich versichere Ihnen, meine Herren, es gibt keinen Grund zur Sorge.“

Ihre bisher aufgeklappten Kiefer schlossen sich, bei James, bei Sirius und bei Peter. Ganz perplex antwortet erst einmal keiner von ihnen, während sich Unglauben in ihren Augen ausbreitete. Den Schock überwindend schüttelte zuerst, wie erwartet, Mr. Potter den Kopf so sehr, dass seine ohnehin stets vollkommen wirre Frisur noch mehr durcheinander kam. „Aber, Professor ...“ Mit einer wischenden Handbewegung unterbrach sie ihn.

Sie konnte die Jungen ja mehr als verstehen. Es war nahezu rührend, wie viel Mühe sie sich offenbar gemacht hatten und wie viel Herzblut sie in diese Angelegenheit hineinlegten, ganz zu schweigen von dem sprichwörtlichen Mut eines Gryffindors, der sie hierher geführt hatte.

„Mr. Lupin geht es gut.“ Jetzt erst recht verwirrt tauschten die drei Jungen fragende Blicke untereinander, die weiche Kinderstirn in Falten gelegt und die Brauen fest zusammen geschoben. Woher konnte sie das wissen? Und wenn sie wusste, wo ihr Freund sich aufhielt, wieso hatte man ihnen nichts davon gesagt? Wieso hatte er ihnen nichts davon gesagt? In Potter's Augen schwamm nun neben der immer noch vorhandenen Sorge ein Hauch von wütender Enttäuschung. „Bestimmte Umstände haben ihn dazu gezwungen, das Schulgelände am frühen Abend zu verlassen.“, erläuterte die Hauslehrerin in einem selbst für sie seltsam

formellen Ton, der diese gewitzten Kerlchen nur umso hellhöriger werden ließ. Das konnte sie nicht vermeiden. Wollte sie ihre offene Widerrede im Keim ersticken, musste sie ihrer Rolle als gestrenge Professorin gerecht werden. So wie sie diesen mittlerweile unzertrennlichen Haufen im vergangenen ersten Monat des Schuljahres kennengelernt hatte, würden sie sich sowieso ihre Gedanken machen, und wahrscheinlich schneller erschreckend korrekte Schlüsse ziehen, als gesund für sie sein konnte. Wenn sie es sich recht überlegte: Mr. Lupin's verlangtes Versteckspiel hatte keinerlei faire Chance bei solchen Freunden.

Kenst fragte nur um sicher zu sein: „Für immer?!“ Hätte McGonagall die Szene von außen betrachtet, hätte sie wahrscheinlich erst gelacht und sich dann den Mund verboten, so spiegelbildlich wie sie und Mr. Black gleichzeitig mit den Augen rollten und still den Kopf schüttelten. James zog den Kopf auf seinem Hals zurück, wie er sich halb zu seinem Kameraden umdrehte, riss eine Braue so weit hoch, dass sie sich vom Rand seiner Brille abhob und starrte ihn für einen Moment lang völlig fassungslos an.

Sich wieder fangend schüttelte die Lehrerin sich und wurde ungeduldig. „Er wird zurück sein, sobald er dazu in der Lage ist, Mr. Kenst“ wandte sie sich direkt an den einzigen der Jungen, der offenbar so seltsame Vermutungen hatte. Er schaute von einer Seite zur anderen, um

die Reaktion seiner Freunde zu erhaschen, aber die schienen überhaupt nicht erleichtert zu sein, genauso wenig wie er. Sirius hatte die Zähne so fest zusammen gepresst, dass sie knirschten, und auf James' Stirn ragte



eine steile Falte senkrecht empor. Sie sagte ihnen nicht alles, was sie wusste. Sie wollten es aber wissen! Aber Minerva McGonagall konnte ihnen keine Auskünfte geben. Alles Weitere würden sie schon selbst herausfinden müssen. Allerdings hatte sie keinerlei Zweifel daran, dass es früher oder später dazu kommen würde. Und dann hoffte sie aus tiefstem Herzen für Mr. Lupin, dass er sich Freunde ausgesucht hatte, die wahrlich und bis ins Mark auf Godric Gryffindor's Spuren wandelten.

Resolut schritt die große Hexe quer durch das ganze Büro und auf die schwere Tür zu. Den sich regenden Widerspruch, den aufkeimenden Trotz, musste sie schnellstmöglich unterbinden. Schwungvoll das mittelalterliche Holz aufreißend schwenkte sie ihren Arm wie ein Touristenführer und deutete hinaus auf den Gang. „Und jetzt rate ich Ihnen, meine Herren, rasch in den Unterricht zu verschwinden, bevor ich Ihnen noch Punkte abziehe.“ Potter machte den Mund auf, und sie atmete so laut ein, dass seine erste Silbe verschluckt wurde, und er klappte die Kiefer wieder zu. Sinnlos. Man musste wissen, wann es Zeit zum Aufgeben war. Den unverhohlenen Zorn, den er dabei jedoch an den Tag legte, mochte man imponierend finden (und das tat Minerva McGonagall), doch verhiess er auch Potter's respektlosen Übermut.

Meine Güte, wie ähnlich er in solchen Momenten seinem Vater war! Die Fäuste ballten sich so fest, dass die Knöchelchen hervor traten, doch dieses Mal geschah es aus anderen Gründen. Mit sichtbar pochenden Schlagadern am Hals stapfte James Potter los und an ihr vorbei, die ganze Zeit seine blitzenden braunen Augen durch die runde Brille auf sie gerichtet, und Sirius

Black folgte ihm auf dem Fuße, nicht minder brodelnd vor Wut und Enttäuschung. Nur in Alex Kenst's Gesicht schwamm Gelassenheit und blass um die Nase schlüpfte er hinter den beiden größeren Jungen her. „Gute Nacht, Professor.“ murmelte nur jeder von ihnen, der erste gepresst, der zweite grollend wie ein Irischer Wolfshund, der dritte quietschend und flüsternd.

Wie McGonagall's Gesichtsausdruck weicher und verständnisvoller wurde, wie sie leise seufzte, das bekamen die Kinder nicht mehr mit, während sie, mit jedem Schritt schneller, den Korridor hinunter eilten. Das Gemurmel der Drei, das augenblicklich anhob, sobald sie sich außer Hörweite wähnten, blieb der Hauslehrerin jedoch nicht verborgen. „Das glaub' ich einfach nicht!“ zischte Sirius und hieb auf leere Luft ein, und Potter grunzte aufgebracht. „Da ist was faul! Da ist was oberfaul!“ tat er seine Meinung kund. Kenst holte mit schnellen Schritten auf. „Meint ihr, Remus ist wieder krank?“

Im hohen, rundbogigen Türrahmen stehend atmete Minerva McGonagall tief ein und schüttelte den Kopf. Da ging es schon los. Wenn Alex so rasch in die richtige Richtung zielen konnte, wie sollte Mr. Lupin sich da lange vor Black und Potter verstecken können? Mehr und mehr in Gedanken versinkend schloss sie leise die Tür.

Sirius bekam eine Papierkugel gegen den Kopf. Alle hatten sich auf ihre Aufgabe in Zaubersprüche konzentriert. Außer Lily.

Sirius richtete sich ein klein wenig auf und schielte so gut wie möglich in James' Richtung. Der kochte aber still vor sich hin und drückte mit jedem Buchstaben fester auf, sodass Sirius sich sicher war das er irgendwann durch das Pergament war. Sich leise selbst räuspernd legte er den Kopf wieder anders herum schief, damit er das rothaarige Mädchen ansehen konnte. Mit dem ausgestreckten Zeigefinger deutete er auf seine eigene Brust und grinste belustigt. „Hast Du ...“ Eine kurze Kontrolle, ob Slughorn auch nichts merkte. „Evans, hast Du mit mir gesprochen?“ konnte er es kaum fassen. Lily's Abneigung gegen ihn war so offensichtlich. Das machte null Sinn. Sofort presste sie ihre Kiefer aufeinander, rollte mit den Augen und seufzte genervt. „Ja, hab' ich, Du blöder Idiot!“ flüsterte sie gereizt, worauf er sich in die Brust warf und die leere Hand in die Hüfte stemmte, als wäre er Columbus und hätte gerade amerikanischen Boden betreten. „Na, was verschafft mir denn die Ehre?“ Ein Knuff in die Seite von James erinnerte ihn daran, doch besser leise zu sprechen und raubte ihm leider auch die Überlegenheit seines Auftritts. Wie sehr ihr das missfiel, sich auf ein Gespräch mit ihm einlassen zu müssen, konnte Lily kaum verbergen. Sie schluckte ihren Ärger über ihn hinunter und beugte sich etwas in den Gang. „Wo ist Remus?“ Dieser Trottel hier musste das doch wissen. Aus irgendeinem Grund war Remus mit diesem schrecklichen Haufen befreundet, offenbar mehr und mehr von Tag zu Tag. Im vergangenen Monat hatten sich natürlich erste Gruppen in der Schülerschaft gebildet, und so wie Lily nun drei beste Freundinnen hatte, so war das schließlich auch bei den Jungs. „Kein Schimmer“, antwortete er. Lily misstraute dem „Rede nicht so einen Müll, Black! Du kannst mir nicht erzählen, Du wüsstest nicht, wo er ist!“ „Ehrlich, Evans! Ich weiß es nicht!“ versicherte er ihr, durch das schiefe Grinsen wenig glaubwürdig. Sie platzte fast.

„Ich dachte, Du wärst sein -“, sie machte mit Absicht eine rhetorische Pause, um verächtlich zu betonen,

„Freund!“ Wenn Black zu solchen Gefühlen überhaupt fähig war.

Oi, das war unfair! Und das gefiel Sirius ganz und gar nicht, was sie damit andeuten wollte! Die hatte ja keine Ahnung! Selbst wütend werdend verzerrte sich seine gesamte Miene, „Er ist – unser – Freund!“ Prustend zog das Mädchen Luft durch die Nase ein, während gleichzeitig eine Hand nach Sirius' Ärmel griff und fest im Ellbogen daran zu ziehen begann. Er ignorierte James' Hinweise. „Und was interessiert Dich das überhaupt, Evans?“ provozierte der Lockenkopf und traf damit voll ins Schwarze. Lily lief vor Wut rot an und sie biss sich fest auf die Lippe. Bingo! Lily schnappte zurück: „Wenn Du Dir an Deinem angeblichen Freund ein Beispiel nehmen würdest, würde vielleicht auch ein Mädchen nach Dir fragen, Black!“

Sirius konnte es nicht fassen. Er brauchte er einen Moment, um das Gesagte überhaupt zu verstehen und sich dann von James' Hand los zu reißen. „Was willst Du damit sagen? Was will sie damit sagen?!“ schaute er zwischen ihr und seinem ersten besten Freund hin und her, und endlich reichte es James. Er klatschte seine Feder mit der flachen Hand auf die Tischplatte, dass die Tinte nur so spritzte.

Er beugte sich so weit vor, wie es eben ging und wandte sich nach links, nicht an Sirius, sondern an Lily: „Er ist krank, Evans, OK? Und jetzt haltet die Klappe!“ herrschte er, das sofort aufkommende Grinsen von Sirius brutal plättend. „Alle beide!“

Noch dazu kommend war heute so ein Tag an dem die Stunden nur so dahin kriechen, als wollten sie einen Wettkampf austragen wer am längsten braucht.

Nachdem Mittagessen kamen drei wütende Jungs zum Turmzimmer. Laut krachend flog die Tür auf und die Jungs kamen sich laut beschwerend hinein. Doch sie verstummten als sie es betraten.

~~~~~  
„Hallo, alle zusammen“, grüßte Ginny Potter. „Wow, habe ich viele Kommiss bekommen. (Fallt bloß nicht über die Sarkasmusstufe!)“ ,Immer wieder diese Nicht-Kommi-Schreiber!“, ärgerte sich Ginny. „Schon gewusst? Wir Autoren leben von den Kommentaren!! Dadurch erfahren wir wie es bei den Lesern ankommt. Aber wie sagt man so schön die Hoffnung stirbt zu letzt. Jedes Mal denke ich mir, ich schau mir mal die Kommiss an und werde dann aufs neue Entäuscht. :(Schön langsam verliere ich wirklich die Lust weiter zu veröffentlichen. Ja ihr habt richtig gehört. Ich schreibe weiter, weil es mir unglaublich viel Spaß macht, aber ob ich es noch online stelle das überlege ich mir wirklich 2-mal. Ich möchte euch zu nichts zwingen, sondern euch motivieren. Es reicht mir auch schon wenn ihr nur schreibt, dass es euch gefallen hat. So jetzt habe ich mich heiser geredet, ich hoffe es bringt was. Vielen lieben Dank fürs lesen. Bye.“, stellte Ginny klar.

Offenbarung

Sie verstummten als sie sahen dass in Remus' Bett jemand liegt. „Sollten wir ihn aufwecken?“, fragte Sirius. „Nein, wer weiß was er erlebt hat. Lass ihn schlafen.“, meinte James.

Remus wachte gegen 2 Uhr auf. Er nahm den Trank von dem Nachttisch und danach ging es ihm schon besser. ER testete jetzt erst mal ob er aufstehen konnte. Es ging so einigermäßen, also verschwand er erst einmal leicht hinkend im Bad um sich zu duschen. Er hatte die Dusche genossen sodass es jetzt 2:30 Uhr war. Er holte sich ein Buch heraus, ein Roman von seinem Opa und begann zu lesen.

Als die Jungs eintrafen, fanden sie Remus auf dem Buch schlafen. „Hey, Schlafmütze! Aufwachen!“, weckte Alex Remus. Er gähnte und rieb sich den Schlaf aus den Augen. Die kleinen Wunden waren, Merlin sei Dank schon verschwunden, so dass seine Freunde es zumindest vorerst nicht entdeckten.

„Hey wie geht's dir? Pomfrey meinte heute Morgen, dass du bei Verwandten bist. Was war los?“, sprach Alex sofort das aus was sie alle drückte, also nickten Sirius und James. So direkt wollten die beiden zwar eigentlich nicht fragen aber egal.

Remus schloss die Augen und atmete tief durch. Es kostete ihm viel ihnen zumindest die halbe, nein die viertelte Wahrheit zu sagen und zu allem Übel war er auch nicht besonders gut im Lügen. Das altbekannte Zwicken im unteren Rücken und das heftige Brennen im Gesicht machte sich wieder bemerkbar, als wäre es durch Erinnerung an - und abschaltbar. Besonders da der letzte Vollmond erst ein paar Stunden vorbei war. Hitze schoss ihm in den Kopf und eine Schwäche befiel seine Muskeln, dass ihm augenblicklich die Finger zu zittern begannen.

James zog tadelnd die Stirn kraus und schlug Alex mit der flachen Rückhand auf die Brust. Nur seine Frage konnte es gewesen sein, die aus Remus einen grauen, alten Mann gemacht hat. Sirius schüttelte den Kopf und schaute Alex an, als wolle er ihm eine reinhauen. Verlegen, beschämt, duckte sich der Blonde zwischen die eigenen Schultern und zuckte entschuldigend die Achseln. Das hatte er wirklich nicht gewollt. Er konnte doch nun ehrlich nichts dafür, hatte sich nur Sorgen gemacht.

Remus seufzte. „Meiner Mutter ging es nicht gut.“, log Remus und schaute jedem einzelnen von ihnen direkt in die Augen. Gerade rechtzeitig schaltete James, nahm sich die Brille von der Nase und begann fast krampfhaft die Gläser zu putzen, damit Remus weder den leichten Kniff in seiner Braue noch das Aufblitzen seiner Augen sah. Das war doch nicht wahr. Alex überspielte das gekonnt und fragte: „Aber sie ist doch okay, oder?“ Remus legte den Kopf schief nickte aber dann. „Es ist schon besser.“ Missmutig schnaubend setzte sich Sirius auf das Bett und sah Remus wieder an. „Jag' uns nie wider so einen Schrecken ein, hast du das kapiert?“ machte er zumindest eins klar: Was immer er da erzählte, von wegen Mutter, er, Sirius Black, glaubte ihm kein Wort. „Das kann ich nicht versprechen.“, flüsterte Remus und eigentlich sollte es keiner hören.

„Na gut, lasst uns etwas anderes machen.“, schlug James vor. Er hatte ein gewisses Glitzern in den Augen, dass wir in zwischen alle kannten und es kündigte einen Streich an. „Wir brauchen einen Plan!“ Sirius war gleich Feuer und Flamme. Remus runzelte die Stirn und äußerte seine Bedenken, aber schloss sich trotzdem mit Feuereifer an. Was wäre ein Schuljahr ohne Streiche? Wie sagte sein Opa doch gleich: Der Schein trügt.

Alex war da weniger leicht zu überzeugen. Was niemand wusste war, dass Alex eigentlich der Vernünftigste war. Remus hielt sie nur vor größeren Dummheiten ab. Nach Außen wirkte es jedoch nicht so. Sie waren sich einig darüber, dass sie den Streich gut planen mussten. „Ein Streich ist erst dann ein Guter, wenn jeder weiß wer es war, doch niemand Beweise hatte.“, sagte James. „Eine Potter Weisheit, hat mir Dad verraten. Zwar ist er nicht einfach wenn man der einzige in der Familie der Streiche spielt“ Remus hatte Pergament und Feder geholt und schrieb, da er der mit der leserlichsten Schrift war, ausgenommen Sirius. Das passierte halt, wenn Walpurga Black einen so lang schreiben lies bis sie zufrieden war und das natürlich jeden Tag. Sie verbrachten den restlichen Tag mit planen und verpassten prompt das Abendessen. Das war aber nicht lange ein Problem denn ein Hauself sollte Remus etwas bringen und der war so freundlich den anderen auch etwas zu holen. So verbrachten sie den Abend bis aus der Ecke wo Alex saß ein leises Schnarchen zu hören war. Sie entschieden ins Bett zu gehen. Liesen Alex in sein Bett schweben und legten sich selbst hin.

~~~~~

Hey,  
vielen Dank für die Kommiss. Dieses Mal ist es etwas arg kurz geworden. Aber mehr passt einfach nicht.  
Also, hoffe ich es gefällt euch trotzdem.

@Mik: Danke, das du es jetzt kommentiert hast. Danke. Hier ist ein neues Kapitel. Ja, ich neige etwas zu Sarkasmus und da man es beim Lesen eher weniger bemerkt das das sarkastisch gemeint war schreib ich halt hin das es sarkastisch gemeint war und da normal lw ist hab ich mir das mit der Sarkasmusstufe überlegt.

@sirieule: Eigentlich sollte es aus der Sicht eines Erzählers sein, der die vier beobachtet oder nur einen oder so.

LG Ginny

# Rache?

James und Remus waren wie immer die ersten die auf waren. Draußen regnete es in Strömen, deshalb entschied James zu Remus' Glück, das er das Training heute ausfallen lasse. '1. wir können nicht raus und 2. Remus sieht nicht so aus als könne er schon Sport machen', dachte sich James.

„Wir könnten das Schloss erkunden.“, schlug Remus vor, da es ziemlich früh war. Da sie die anderen nicht wecken wollten, da sie sonst eh nur herum meckern, machten sie sich alleine auf den Weg. Sich mehr oder weniger ordentlich anziehend machten sie aus wo sie lang gehen würden.

Sie gingen an der einäugigen Hexe vorbei als sie etwas rascheln hörten. Sie versteckten sich. 'Dissendium' und der Buckel öffnete sich und Gid und Fab Prewett kamen heraus. Als die beiden weg waren, sprachen die beiden das Passwort und der Buckel öffnete sich wieder. Dahinter war es dunkel. „Wir müssen es ausprobieren“, sagte James und stieg hinein. Was er aber nicht wusste war das da keines wegs Boden oder Treppe war, nein es war eine Rutsche. Diese Rutsche flog er jetzt runter. „Ahh! Aua!“, schrie James. 'Lumos'. „Ist okay. Komm nacht“, rief er zu Remus hoch. Remus der jetzt schon vor gewarnt war, rutsche runter.

Es war ein Gang. Sie gingen also diesen Gang, gespannt wo er hin führt, entlang. Am Ende des Tunnels war eine Lucke, sie öffneten sie und fanden sich umgeben von Süßigkeiten. James und Remus hatten eine starke Vermutung wo sie sein könnten. Sie stiegen eine Treppe nach oben und ihnen wurde bestätigt, dass sie im Keller vom Honigtopf gewesen sind.

Remus füllte seinen Schokoladenvorrat auf (mmh Schoki, Moment ich hol mir mal schnell was XD... .. okay geköpft XD) und James kaufte ein paar Bonbons. Sie schlichen weiter zu Zonko's einem Scherzartikelladen in Hogsmead. Sie schmissen ihr Geld zusammen und kaufen Stinkbomben, beißende Frisbees und orange Killerameisen. (Anm.: Nur noch mal zur Erinnerung:- Die Orangen = Niesten sich besonders gern in den Ohren ein (können bis ins Gehirn krabbeln) )

Am Schluss noch in den Drei Besen und 4 Flachen Butterbier. Lachend gingen sie den Tunnel zurück.

Schnell huschten sie ins Turmzimmer, weckten die anderen was sich ziemlich einfach gestaltet, da sie ihre durchnässten Umhänge über ihnen ausringen. Sirius jagte erst James ein bisschen bis sein Blick aus dem Fenster fiel. „Ihr wart doch nicht ernsthaft bei dem Wetter sportln?“, fragte er. James warf Remus einen Blick zu und grinste dann gelassen. „Nein, genau genommen nicht.“, antwortet Remus.

Gespielt nebenbei suchte er einen seiner Schokofrösche heraus und begann ihn zu verspeisen. James holte seine und die Einkäufe von beiden zusammen heraus. „Woher habt ihr denn das?“, fragte Alex neugierig. „Hogsmead“, meinte James mampfend. „Aber man darf doch erst in der 3. Klasse nach Hogsmead und überhaupt nur an ausgewählten Wochenenden.“, empörte sich Alex, während Sirius hinter ihm eine Kotz-Geste machte. „Mich haben noch nie Regeln aufgehalten und was der Lehrer nicht weiß, macht ihn nicht heiß.“, konterte James grinsend. Fragend hob Sirius eine Augenbraue. „Wir haben ...“, fing James an. „... einen Geheimgang gefunden.“, vervollständigte Remus. Ein Glitzern huschte in Sirius Augen und dann ein breites Grinsen.

Als sie auf dem Weg zum Frühstück noch flüsternd über den Geheimgang, hängte sich Mrs Norris an. James und Remus funkelten sie beinahe gleichzeitig an und sie suchte das Weite.

Remus und James lachten los und Sirius und Alex stimmten mit ein.

Die Rumtreiber kamen lachend in die große Halle. „Was haben die denn schon wieder ausgeheckt?“, zischte Lily ihren Freundinnen zu. „Ach Lily, nur weil sie lachen, müssen sie noch lange nichts ausgeheckt haben.“, meinte Alice. „Das sind aber schöne Ohringe“ - „Was? ... Ohja, die habe ich von Granny geerbt.“, sagte Lily. „Von deiner Grandma? Die grünen Edelsteine passen gut zu deinen Augen.“ stellte Alice fest. „Ja. Tunia meinte auch das es gut passt.“ Lilys Blick wurde traurig bei der Erwähnung ihrer Schwester. Petunia und Lily waren wie Zwillinge, beste Freundinnen, bis Lily ihren Brief bekommen hatte. Petunia hatte Dumbledore in einem Brief angebettelt auch auf der Schule lernen zu dürfen, doch er hatte sie höflich abgewiesen. Sie ist eifersüchtig und nennt Lily deswegen Freak bis hin zu deiner Missgeburt. Jedes Schimpfwort hatte Lily einen Dolch durchs Herz gerammt, es Stück für Stück zerstückelt, auf möglichst schmerzvolle Weise. Die Wunden beginnen zu heilen, aber es war so als würden sie bei jeder Erwähnung

wieder aufreißen und bluten.

Eine braune Eule flog auf Lily zu und lies einen Brief auf ihren Teller fallen. Lily öffnete den Brief. Er war von ihren Eltern. Erst die saubere Schrift ihrer Mum, dann die krackelige ihres Dads.

Liebe Lily,

es ist wirklich toll das es dir so gut gefällt. Treppen können ihre Richtung ändern? Das ist irgendwie gruselig. Hast du dich eigentlich schon mal verlaufen, wenn es wirklich so groß ist wie du schreibst? Ein Schloss. Könntest du es fotografieren und uns schicken? Nur wenn du darfst, natürlich.

Zaubertränke. Wie sollen wir uns das vorstellen? Ist das so ähnlich wie Chemie? Was ist mit den anderen Fächern? Erzähl doch darüber einmal etwas.

Es gibt in jeder Schule doofe Jungs. Das kann man (leider) nicht ändern.

Hier ist es ruhig geworden seit du nicht mehr da bist.

Wir vermissen dich schrecklich.

Alles Liebe,

Mum

Lils,

deine Mum hatt das Wichtigste schon geschrieben.

Was ich noch sagen will ist:

Lass den Jungs ihren Spaß, je reifer sie werden, des do weniger Streiche werden es. Du kannst mir aber nicht erzählen, dass du es nicht lustig findest. Auch nicht das du ein Unschuldengel bist. Ich erinnere mich noch genau an eine pinke Petunia. Apropos Petunia ist so schrecklich spießig, mit ihr kann man keine Späße machen. Ich vermiss dich.

Shit, mein Chef kommt gerade.

Tschau! Dad

„Ich geh in die Bücherei“, erklärte sie und huschte aus der Halle. Sie ging zu Bibliothek, schlich ehrfürchtig durch die Reihen und da hatte sie gefunden was sie gesucht hat. Sie setzte sich an einen Tisch und begann zu suchen. Alice war ihr gefolgt hatte sich aber ein Buch über Verwandlungen geholt. In dem Buch wurde erklärt wie man ein Buch in einen Backstein verwandelt.

Sie probierte es natürlich sofort aus und da das nächste Buch das von Lily war, benutzte sie es. Sie murmelte den Zauberspruch und Lily kreischte auf. Ihr war es also gelungen. „Alice!“, knurrte Lily.

„Sorry, warte.“, beruhigte sie Alice und sprach den Gegenzauber. „Naja, Lily. Ich wollte es mal ausprobieren. Ich habe mir gedacht es könnte nützlich sein bei der Rache an Potter, Black, Lupin und Kenst.“, erklärte Alice. „Remus ist eigentlich ganz in Ordnung. Man soll Gleiches nicht mit Gleichem vergelten.“, meinte Lily. „Was?“ Alice legte die Stirn in Falten und sah sie fragend an. Alice ist wirklich keine die sich mit Muggel nich auskannte, aber das war ihr unbekannt. „Man soll wenn jemand etwas getan hat, nicht das selbe dem anderen antun. Verstehst du?“, erklärte Lily. „na gut, dann lassen wir halt Remus außen vor oder du warnst ihn. Komm schon Lily! Bitte.“, bettelte Alice. Sie legete einen bettelten Blick auf bei dem Lily weich wurde. „Na gut.“ Alice begann zu jubeln. 'Ich hätte sowieso zugestimmt.', grinste Lily in sich hinein.

~~~~~  
Hey,

danke für die Kommiss. Es tut mir echt, echt leid, dass ich nicht früher geschrieben hab, aber es ist etwas schreckliches Geschehen. (Ein Bekannter von mir hat sich selbst erschossen ohne jeglichen Grund) und zu allem Überfluss ist meine Freundin im Krankenhaus. Keine Sorge, ich hab sie gestern besucht ihr geht es schon wieder besser.

@Mik: Mmh, naja wenn du mal in ein Buch schaust, dann merkt man wie kurz unsere Kapitel immer sind. Dann sind sogar 6 Seiten Wordtext noch kurz. Also und das war eine. Also ist es doch relativ kurz.

Guten Rutsch ins neue Jahr 2011!

LG Ginny

Der Morgen^^

Bella, die Frühaufsteherin stand um 8 Uhr auf. Sie lies die anderen allerdings noch schlafen, denn gestern hatten sie Astronomie. Sie schlich sich ins Bad und duschte ausgiebig. Wie immer eigentlich. Dann ging sie zum Frühstück.

Zeitgleich mit James und Remus, die jetzt auch zum Frühstück wollten.

Gegen 9 kamen drei verschlafene Mädchen in die Große Halle und setzten sich gähmend neben Bella. „Wie kannst du nur so früh aufstehen und dann auch noch so fit sein?“, nuschelte Babsi, die eine Langschläferin war. „Euch auch einen wunderschönen guten Morgen.“, grüßte Bella betont höflich. Ein gemurmertes „Morgen“ kam zurück. Lily griff nach dem Kaffee, den brauchte sie einfach am Donnerstagsmorgen, sonst konnte man mit ihr nichts anfangen.

Während die Mädchen sich über das Frühstück hermachten, beschlossen Remus und James, dass es nun Zeit war, die anderen zu wecken. Schnell schnappten sie sich was für Alex und Sirius. Ein Sirius Black ohne Frühstück ist tödlich, so viel hatten sie schon gelernt.

Es war 9:30 Uhr, höchste Zeit also. Sie teilten sich auf. Remus nahm Alex und James Sirius. James zählte stumm bis 3. 'Aguamenti', riefen sie gleichzeitig. Sofort saßen die beiden kerzengerade im Bett. „Aufstehen.“, sagte James überflüssiger Weise. Das war der Auslöser. Sirius sprang auf und stürmte auf James zu, der aus dem Zimmer flüchtete. Sirius jagte ihm nach. Durch den Gemeinschaftsraum, einige Schüler schauten erstaunt auf und kicherten dann los. Und dann aus dem Portraitloch raus. Wie sollte es anders sein, stand natürlich Professor McG davor. James konnte nicht mehr bremsen und lief der Lehrerin buchstäblich in die Arme. Sirius, der zu spät merkte dass James gestoppt hatte, krachte in ihn rein. McG geriet ins Schwanken. James und Sirius schluckten und hofften, dass sie nicht fiel. Scharf zogen Alex und Remus die Luft ein. Sie stand wieder fest, nachdem die Beiden einen Schritt zurückgetreten waren, machte sie einen Ausfallschritt. Sirius lief plötzlich rot an. Man steht ja nicht jeden Tag in Boxershorts vor seiner Lehrerin. McG lief auch rot an, allerdings vor Zorn. „Hab ihr nichts Besseres zu tun? Warum jagen Sie, Mr Potter, Mr Black? Und das wichtigste, was haben sie da an, Mr Black!? Da es anscheinend Problem zwischen ihnen beiden gibt, werden sie sich pünktlich um 19 Uhr in meinem Büro einfinden. Achja und je 10 Punkte Abzug für jeden von euch.“, keifte McG. Sie drehte sich um und wollte gehen, aber da schaute sie nochmal zu Sirius und meinte: „Mr Black, ziehen sie sich etwas an!“

„Probleme zwischen uns? Ich glaub's nicht.“, meinte Sirius.

Am Ende lachten sie gemeinsam darüber. Als Sirius und Alex fertig waren, fiel Alex Blick auf die Uhr und er keuchte auf. 10:10 Uhr. Sie sollten seit 10 min. im Unterricht sitzen. Es war leider VgddK. Sie standen jetzt schon bis zur Hüfte in der Scheiße. Wenn sie jetzt noch schwänzen, dann wären sie bis zu Nase in der Scheiße.

Also rannten sie, als ginge es um Leben oder Tod! Keuchend kamen sie am Klassenzimmer an. Sirius musste natürlich die Tür mit voller Wucht aufstoßen. So gingen sie erhobenen Hauptes in das Klassenzimmer, was Lily and friends mit einem missbilligenden Blick quittierten wurde. „Können Sie mir erklären wo sie waren?“, fragte Professor Goldwater, der VgddK unterrichtete. „Alex war schlecht und wir haben uns Sorgen um ihn gemacht.“, log Sirius fröhlich darauf los. Natürlich wusste jeder der im Turm gewesen ist, dass das nicht stimmte. Fragend schaute er Alex an. Während dessen fragte Remus halblaut: „Alex bist du sicher das es geht? Wir könnten dich auch in den Krankenflügel bringen.“ - „Es geht schon.“, meinte Alex abwehrend und lies sich auf seinen Stuhl sinken. Remus, Sirius und James sahen ihn besorgt an, ließen sich aber dann ebenfalls auf ihre Plätze sinken. Der Professor starrte sie erst irritiert an, kam aber dann zum Schluss zum Ergebnis, dass Alex wirklich etwas blass war.

Nachdem sie aus dem Klassenzimmer kamen, klatschten sie ein. Denn sie hatten, dass nicht geplant. Nein, das war ob man es glaubt oder nicht, improvisiert. Sie hatten sich auf ihre Schauspielkünste verlassen. Jetzt lachten sie über das Gesicht von dem Lehrer, als sie jemand überholte und vor ihnen stehen blieb. So gerade noch bleiben sie vor demjenigen stehen. „Kannst du nicht aufpassen?“, schnauzte Sirius los, als er erkannte, dass es Lily war. Lily lief rot an vor aufkochender Wut. 1. Wegen dem Vorfall in VgddK und 2. weil sie angeschnauzt wurde.

„Hüte deine Zunge, Black.“, schnauzte sie zurück. Auf Sirius' Gesicht war ein riesiges Fragezeichen. „Das

soll heißen, dass du aufpassen sollst was du sagst. Was sollte das vorhin? Wieso habt ihr ihm nicht einfach gesagt, dass ihr verschlafen habt? Aber richtig, sowas könnt ihr nicht. Immer müsst ihr Aufsehen erregen. Immer müsst ihr irgendein Märchen erfinden.“, legte Lily erst richtig los. James und Remus machten Anstalten sie zu unterbrechen, gaben es aber auf. „Ich hätte euch wirklich etwas mehr Hirn zugetraut. Besonders dir, Remus.“ Remus probierte wieder sie zu unterbrechen, doch sie ließ es nicht zu. „Wahrheit, das ist für euch wohl ein Fremdwort. Ich wette ihr könntet nicht einmal eine Woche überleben ohne auch nur ein einziges Mal zu lügen.“, stellte Lily klar. „Einverstanden. Die Wette gilt. Wenn wir es schaffen, dann entscheiden wir was du machen musst. Sollten wir es nicht schaffen, entscheidest du.“, stimmte James zu. „Was!?“ , kam es von Alex und Sirius, während Remus seine Hand auf James' legte. Sie grinsten sich an. Sirius und Alex legten ihre Hände nach einigem hin und her auch darauf. Lily war erst mal ganz baff, dass sie es wirklich ernst meinten, legte aber dann wenn auch zögerlich die Hand oben drauf. So war es beschlossen. Die Jungs durften eine Woche lang ab sofort nicht lügen.

„Was sollte das?“, regte sich Sirius auf, kaum das Lily außer Hörweite war. „Reg dich ab. Das schaffen wir doch mit links.“, meinte James. 'Diese Woche wird lang', dachte sich Remus.

~~~~~

Hey,

vielen Dank, dass ihr meiner FF immer noch treu seid. Hoffentlich auch Kommiss schreibt?

\*bettelnderHundeblick\* Würde mich freuen.

@Mik: Stimmt du hast recht, die Länge entscheidet nicht. Ich wünsche dir auf jeden Fall einmal viel Spaß in Kanada. Es freut mich zu hören lesen, dass du versuchst meine FF weiter zu verfolgen. Wenn du nur vor dem Computer sitzen würdest, würde das definitiv nicht gut kommen, deshalb verstehe ich es, wenn du einfach nicht mehr so oft Kommiss schreibst. Nocheinmal viel Spaß in Kanada.

LG Ginny



# Remus' Geheimnis

(Anm.: Ich schreibe dieses Chap aus Remus' Sicht)

„Oh shit.“, dachte ich mir. Das hatte ich wirklich noch NIE vergessen, das ist unvergesslich! Die anderen schauten auf, als ich mitten in der Bewegung erstarrte. Da war es wieder. Das altbekannte Zwicken, ich hatte das Bedürfnis mir die Seite zu halten. Es begann wieder zu brennen im Gesicht. „Hey Remus. Alles klar?“, fragte James. Ich nickte und ging. Die Blicke der anderen im Nacken. Natürlich war alles klar, wenn man sich morgen in ein blutrünstiges Monster verwandelt. (Fallt ja nicht über die Sarkasmusstufe)

Ich ging nach draußen und ließ mich auf den Boden fallen. Ich holte tief Luft und versuchte mich zu beruhigen. Es macht mir definitiv keinen Spaß meine neuen Freunde anzulügen. Aber die Wahrheit? Sie würden mich verachten, wie alle anderen. Dann waren sie die längste Zeit meine Freunde gewesen. Ich weiß, dass es schlimmer wird, wenn wir uns besser kennen, aber das muss ich wohl oder übel aushalten. Ob sie meine Lügen glauben würden? Ich hoffe doch.

Das ist das erste Mal, dass ich schwänze, aber heute ist es mir egal. Und überhaupt war es eh nur Geschichte der Zauberei. Dem fällt das doch nicht mal auf so alt wie der ist. Schön langsam wurde es richtig öde. Mal überlegen. Hey, ich könnte den anderen einen Streich spielen. Oder vielleicht lieber den Slytherins. Humm. Wie würde es eigentlich den anderen gefallen für den Rest des Tages pinke Haare zu haben? James könnte es rückgängig machen, wenn er will. Also positionierte ich mich an der Tür zu Geschichte der Zauberei. Ich wusste dass sie bestimmt als erste gerauskommen würden. Also wartete ich darauf, dass die Stunde ihr Ende nahm.

Wie erwartet stürmten meine Freunde als erstes raus. Ich murmelte den Zauberspruch und augenblicklich waren James', Sirius' und Alex's Haare pink. Ich beschwor einen Spiegel und hielt ihn vor mich. Sie hatten mich erkannt und kamen auf mich zu. Voller Entsetzen griff sich Sirius an den Kopf, während Alex sich den A...llerwertesten ablachte. James zog scheinbar unbemerkt seinen Zauberstab und schwang ihn. Seine Haare blieben pink. Er trat auf mich zu und drehte den Spiegel zu mir. Was ich da sah, brachte mich so zum Lachen, dass sich ein paar Schüler erschrocken umdrehten. Ich hatte Neongelbe Haare. Ich hob den Daumen und zeigte James unbemerkt mein Einverständnis, er begann zu lachen. Sirius war noch zu sehr damit beschäftigt, dass seine Haare nicht wieder normal wurden, nachdem er fast jeden Zauberspruch den er kannte ausprobiert hat. Alex lachte immernoch in sich hinein.

Am Schluss liefen wir alle mit bunten Haaren herum. Als wir nach Zauberkunst und einem schmunzelden Flitwick in die Große Halle kamen, huschte ein Lächeln auf Dumbledore's Gesicht. Er tuschelte mit seinen Tischnachbarn auf deren Gesichtern sich auch ein Lächeln ausbreitete. Ein bisschen Freude im Leben ist nie verkehrt.

„Was war denn eigentlich vorhin los?“, riss mich James aus den Gedachken. „Ich brauchte mal frische Luft.“, log ich so glaubhaft wie möglich drauf los. James aß auf einmal ziemlich konzentriert. Ich wusste, dass er wusste, dass ich etwas wusste das er nicht wusste. Aber ich würde ihm bestimmt nicht sagen was ich wusste, dass wusste er so gut wie ich es wusste. Außerdem wusste ich, dass Sirius wusste, dass ich etwas wusste, dass er nicht wusste. Er wusste genau wie James wusste, dass ich nichts sage. Das alles wusste ich. Und wir alle wussten, dass ich ihnen mein Wissen nicht wissen lassen würde. (Und schon verwirrt?)

Nach einer weiteren Stunde Zauberkunst und eine Stunde Kräuterkunde mit den Hufflepuffs machten sie sich auf den Weg in den Gemeinschaftsraum. Ich fing im Gegensatz zu den anderen schon mal mit meinen Hausaufgaben an. Sirius und James hatten mal wieder eine Idee. „Wir könnten doch... pink... orange... bunt... langweilig...“ Ich hörte davon nur Fetzen, eigentlich interessiert es mich auch gar nicht. Ich versuche mich weiter auf meine Hausaufgaben zu konzentrieren. James und Sirius waren anscheinend schon fertig, da sie mich nervten, ob sie bei mir abschreiben können. „Wartet halt bis ich fertig bin.“, meinte ich schon sichtlich genervt. „Wenn ihr mich in Ruhe arbeiten lassen würdet, würde es noch schneller gehen.“ Ich hatte nie behauptet, dass ich es ihnen tatsächlich geben würde, oder hab ich das?

Geschichte bei Binns ist echt langweilig. Eigentlich könnte ich... ich schweife ab...

So endlich fertig. Ich räume meine Sachen zusammen außer dem Essay und bringe sie hoch. Einen Blick auf die Uhr geworfen um festzustellen, dass ich gehen sollte. James und Sirius waren über die Essays gebeugt.

Ich kann nichts dafür, dass ich meinen Aufsatz ‚ausversehen‘ liegen gelassen habe. Sie bemerkten nicht wie ich aus dem Portraitloch ging. Ich ging schnellen Schrittes in den Krankenflügel. Madame Pomfrey führte mich wie beim ersten Mal zu der Peitschenden Weide, die für mich gepflanzt worden ist. Von ihr aus führt ein Gang zu einer Hütte die allgemein als heulende Hütte bekannt ist. Durch diesen kalten, dunklen Gang führte sie mich in diese hölzerne Hütte.

Ich legte meine Klamotten ab und wartete auf mein monatliches Leid. Die Sekunden schleichten so dahin als wären sie Stunden. Die Minuten hatten wohl eine Wetter wer am Langsamsten von ihnen war. So kam es mir zumindest vor.

Es kribbelte leicht unter meiner Haut als wären dort hunderte von Ameisen in mit. Das war noch das Leichteste zu ertragen, an das was folgt wollte ich gar nicht denken. Schön langsam werde die Ameisen zu Bienen. Bienen die mich überall stechen. Diese werden zu Messer die mich versuchen von innen her aufzuschlitzen.

Jedes Monat aufs neue ist es schrecklich. Ich richtete mich auf und suchte eine Position in der es angenehmer war, aber diese gibt es nicht. Egal, wie ich saß oder lag oder stand, es ist genauso schmerzhaft.

Meine Sicht verändert sich in die Sicht eines Wolfes. Die Dinge in meiner Nähe wurden unscharf, doch ich kann in weiter Entfernung, jede kleinste Bewegung sehen. Mein Gehör wurde noch besser als es sowieso schon ist. Ich konnte die Tiere im anliegenden Wald hören sogar die Mäuse konnte ich hören. Besser gesagt, er, der Wolf in mir.

In meinem Kopf bildet sich ein leichter Nebel, der sich immer weiter verdichtete. Aus den Messern wurden Schwerter, die mich schmerzhaft durchstechen. Aber ich muss stark sein, ich werde nicht brechen, bevor es unbedingt notwendig ist. Der Nebel lichtete sich wieder ein bisschen. Die Schmerzen wurden immer unerträglicher. Ich stand hier keuchend im Zimmer und umklammerte den Bettpfosten. Meine Hände wurden zu Klauen. Ich spürte die Stiche, die mich durchbohren in meinem Gesicht, mein Atem beschleunigt sich noch mehr. Ich drohte unter dem Schmerz zusammenzubrechen. Meine Wirbelsäule fühlte sich an, als würde sie jemand oben und unter packen und einfach auseinander ziehen. Ich konnte mich nicht mehr aufrecht halten. Dann kam undurchdringlicher Nebel, der alles mit sich nahm.

Als ich als nächstes die Augen aufschlug wurde ich geblendet, so dass ich sie sofort wieder schloss. Aber der Geruch sagte eigentlich schon alles wo ich bin. Im Krankenflügel. Vorsichtig öffnete ich meine Augen und sah, dass Madame Pomfrey auf mich zueilte. Sie sprach ein paar Diagnosezauber und erklärte mir dann, dass ich morgen gehen konnte.

Dann hatte ich also genug Zeit um darüber nach zudenken, was ich James, Sirius und Alex sagen würde.

~~~~~

Hey,

kennst ihr mich noch? Es sind jetzt fast 4 Monate her, dass ich das letzte Mal geschrieben habe, aber das Chap hat mir schwer zu schaffen gemacht. Ich habe es immer wieder zur Seite gelegt, weil ich nicht weitergekommen bin. Aber ich hoffe ich habe jetzt ein einigermaßen passables Ergebnis.

Ich würde mich über Kommiss freuen.

LG Ginny

Suche

Endlich waren sie fertig mit dem Abschreiben des Essays. Glücklicherweise hatte Remus seinen Aufsatz liegen gelassen. Sie schauten sich im Gemeinschaftsraum um, um Remus seinen Aufsatz zurrück zu geben, doch er war nicht da. Sie gingen nach oben in das Turmzimmer, dort war Remus auch nicht. „Vielleicht ist er schon beim Abendessen.“, vermutete Sirius. „Oder in der Bibliothek“, vervollständigte James. „Gehen wir zum Abendessen, da werden wir schon auf ihn treffen, früher oder später.“, schlug Sirius vor. „Ich hab Hunger“ James und Alex stimmten zu.

Während dem Abendessen war Remus nicht gekommen. Alex schaute sogar in der Bücherei nach, dort war er nicht. Sie gingen zurück in ihren Schlafsaal der immer noch leer war.

„Ist er krank? Er sah schon den ganzen Tag krank aus.“, stellte Alex in den Raum. „Die Ausgangssperre hat schon begonnen. Also können wir nicht im Krankenflügel nachschauen“

„Was kümmert uns die Ausgangssperre? Wir dürfen uns nur nicht erwischen lassen.“, meinte James. „Nebenbei können wir das Schloss erkunden. Mein Dad hat erzählt, dass es hier einige Geheimgänge gibt.“ Sirius war schon überzeugt, doch Alex zweifelte noch. „Was wenn uns doch jemand erwischt?“ - „Wir lügen. Wir sagen, dass unser Waschbecken nicht funktioniert... oder wir sagen jemand muss in den Krankenflügel oder sowas...“, schlug Sirius vor. „Was ist mit dem eine Woche nicht lügen?“, erinnerte Alex sie. „Was sie nicht weiß, macht sie nicht heiß.“, sagte James. Alex gab nach, also gingen sie in den GR (Gemeinschaftsraum), der schon leer war. Vorsichtig kletterten sie aus dem Portraitloch und schlichen den Gang runter. In dem stillen Schloss hörte man jede kleine Regung.

Ihre Schritte hallten wieder, James gab ihnen ein Zeichen, dass sie stehen bleiben sollen. Sie blieben stehen und hörten Schritte. Alex öffnete die nächste Tür: Sirius lehnte sich ausversehen gegen den Spiegel der neben der Tür hing. Der Spiegel glitt zur Seite und Sirius fiel dahinter. Der Spiegel hatte sich wieder geschlossen, doch man konnte noch nach draußen sehen. Er konnte beobachten wie James den Spiegel begutachtete, aber dann doch durch die Tür ging. Ein Lehrer, der ihnen unbekannt war und Prof. Dumbledore der dem Spiegel zuzwinkerte, gingen vorbei. Sirius tastete den Spiegel ab und die Wand daneben, doch der Spiegel rührte sich überhaupt nicht. Draußen versuchte James sein Glück und tastete den Spiegel und den Rahmen ab, doch auch bei ihm passierte nichts. James lehnte sich in Frustration gegen den Spiegel und der Spiegel glitt wieder zur Seite und James fiel auf Sirius.

Der Spiegel schloss sich wieder. James stand auf und half Sirius hoch. „Man muss sich also gegen den Spiegel lehnen.“ „Vielleicht, kommt man so auch wieder raus“, vervollständigte Sirius und lehnte sich gegen die Scheibe. Doch nichts passierte, die Scheibe rührte sich keinen Zentimeter. Draußen hörte Alex Schritte. Schnell lehnte er sich an die Scheibe und stolperte zu den Beiden. Sie sahen Gonni vorbei gehen. Was war heute denn los? Geheime Lehrerparty, oder was?

Weit in der Ferne hörte einen Wolf heulen, doch das kümmerte die Jungs eher weniger, da sie entdeckt hatten, dass sich hinter ihnen ein Gang befindet.

Sie entschieden, den Gang entlang zugehen, denn durch den Spiegel kamen sie sowieso nicht mehr zurück. „Lumos“, flüsterten James und Sirius gleichzeitig. An der Spitze ihrer Zauberstäbe erschien ein Licht. Vorsichtig gingen sie den Gang entlang. Hätte Sirius James nicht gerade noch festgehalten, dann wäre er über einen Spalt gestolpert und den Boden geküsst. James beleuchtete den Boden und entdeckte einen Meter weiter einen Spalt von 50 cm. Nach einander hüpfte sie darüber und gingen weiter. Am Ende des Ganges kamen sie an eine Wand, diese wich zur Weite als sie näher kamen. Sie kamen in einem Gang raus und als sie links weiter gingen, kamen sie zum Verwandlungsklassenzimmer. Das würde ihnen viel Zeit einsparen um zu Verwandlung zu kommen. Doch jetzt mussten sie zum Krankenflügel.

Als sie dort an kamen fanden sie aber nur einen Ravenclaw, den sie vor zwei Tagen einen kleinen Streich gespielt hatten. „Er ist nicht hier“, flüsterte Sirius von der anderen Seite. „Gehen wir, bevor Pomfrey kommt“, meinte James. Sie gingen zurück zu dem neuentdeckten Gang. In zwischen war es Mitternacht. „Wie kommen wir dort jetzt wieder rein?“, fragte Alex. „Probieren wir es aus“, meinte Sirius und lehnte sich gegen die Wand, James zog an einem Armleuchter in der Nähe, während Alex die umliegenden Steine abtastete. Plötzlich hörte man Schritte und Stimmen. Kein Zimmer war zu sehen und zum Verwandlungszimmer mussten sie um die Ecke. Hektisch versuchten sie alles mögliche was ihnen einfiel. Die Schritte kamen immer

näher. Die Stimmen wurden laut. Slughorn und Gonni unterhielten sich. Sirius und James fluchten gleichzeitig, so dass es sich wie 'Ferdum' anhörte. Sirius wollte 'Verdammt' sagen und James '...dumm'.

Die Wand ging auf und sie verschwanden so schnell wie möglich in dem Gang. Nach Luft schnappend standen sie an der Wand. Gerade noch geschafft. Zügig gingen sie den Geheimgang entlang, übersprangen den Spalt und kamen zum Spiegel. „Ferdum“, sagte Alex. Der Spiegel jedoch bewegte sich kein Stück. „Verdammt“, fluchte Sirius leise.

Und siehe da, der Spiegel glitt zur Seite. Das war schlau, man flucht weil man nicht rauskommt und dadurch kommt man raus.

James schaute ob jemand da ist. Niemand war zu sehen. Das ganze Schloss schlief. Schnell liegen sie in den GR. „Wow. Das war so...genial.“, grinste James. Alex war in das Turmzimmer gegangen. Sirius schlug bei James ein. „Shit. Es ist schon 1 Uhr.“ (Stimmt sogar wirklich XD), stellte Sirius fest. Sie gingen in den, vom Vollmond beschienenen Schlafsaal. Von draußen hörte man das Heulen eines Wolfes.

~~~~~

Hi,

es ist schon wieder viel zu lange her, aber was solls. Das Chap hat schon genug in meinem Chaosblock herumgegammelt, jetzt hab ich es endlich mal abgetippt und stell es später heute auch noch rein.

@Mik: Danke. Als ich deinen Kommi gesehen hab, hab ich mich endlich wieder aufgerafft wieder zu tippen. Ich hatte einfach keinen Bock für mich selbst zu schreiben. Wenn du verstehst was ich meine.

Ich hoffe auf Kommiss, auch Kritik ist erlaubt.

LG

Ginny

# Remus' Rückkehr

Alex hatte aus weiser Vorrassicht einen Wecker gestellt, der um 8:30 Uhr Alarm schlagen wird. Auf die Sekunde genau um halb neun morgens krächte ein Hahn aus vollem Halse im Turmzimmer der Gryffindorjungenschlafsäle. Das führte dazu, dass die drei Jungen im Bett saßen. Wer erwartet auch im Schlafsaal von einem krähendem Hahn geweckt zu werden? Richtig, keiner. Durch einen Schlenker von Alex Zauberstab verstummte das Krähen. „Es ist halb neun, Jungs.“, sagte Alex unglaublich ruhig als wäre nichts außergewöhnliches passiert und stand auf. Die völlig übermüdeten Jungen gingen ins Bad und duschten sich eiskalt. Jeder einzeln, nicht so wie ihr jetzt denkt. (Anm.: Sry, bin versaut XD) Nachdem Eiswasser waren sie alle fit. Inzwischen war es 8:45 Uhr, das heißt es bleibt noch Zeit für ein super schnelles Frühstück. Sie rannten in die Große Halle, stopften sich Brote in den Mund und spülten diese mit Kaffee runter.

Ihnen blieben noch 10 Minuten um die Schultaschen aus dem Schlafsaal zu holen und zu Verwandlung zukommen. Sie rannten in den GR und weiter die gesamten Treppen hoch in ihren Schlafsaal. Schnell schnappten sie sich ihre Taschen und waren auch schon wieder aus der Tür. Noch 6 Minuten Sie setzten sich auf die Sessel und schnappten nach Luft. Hektische Schüler rannten herum um vielleicht doch noch rechtzeitig zum Unterricht zu erscheinen, doch die Wahrscheinlichkeit war sehr gering. Die Jungs standen auf und gingen schnellen Ganges zum Spiegel. Alleine im Gang wie sie waren, lehnten sie sich nacheinander gegen den Spiegel. Rechtzeitig also gerade in dem Moment wo auch Gonni kam, schlenderten sie lässig um die Ecke.

HP-HP-HP-HP-HP-HP-HP-HP

Remus lag eingerollt in einer Ecke der Heulenden Hütte. Madam Pomfrey betritt den Raum und weckte ihn sanft auf. Da ihm, außer ein paar Kratzern nichts fehlte, brachte sie ihn in das Turmzimmer von den Vieren. Dort angekommen legte sich Remus in sein Bett und war schon eingeschlafen, bevor sein Kopf das Kissen berührte. Pomfrey heilte seine Wunden, stellte einen Trank auf seinen Nachttisch, den er sobald er aufwachen solle und ließ ihn einfach weiter schlafen. Bevor sie jedoch den Raum verließ, zog sie noch die Vorhänge von Remus' Bett zu.

HP-HP-HP-HP-HP-HP-HP-HP

Die drei Jungs kamen ins Turmzimmer um ihre Schulsachen abzulegen und bemerkten, dass Remus' Vorhänge zugezogen waren. Nachdem sie ihre Sachen losgeworden sind, schlichen sie leise wieder raus. Wer weiß wo er war geschweige denn was er erlebt hat. Wie auch immer. Sie saßen also unten im GR und wunderten sich jeder einzeln und für sich wo Remus war. Sie mussten nicht reden, denn jeder wusste was der andere denkt. Genau genommen ging es sie eigentlich einen Scheißdreck an, aber trotzdem machte man sich Sorgen und ist vor allem neugierig.

Sie fingen an, zusammen Hausaufgaben zu machen, denn bei Remus konnten sie dieses Mal nicht abschreiben. Das heißt Alex versucht anständig zu arbeiten, doch er wurde durch James und Sirius abgelenkt. James wollte Besen fliegen während Sirius das Schloss weiter erkunden wollte. Alex hatte gerade mit VgddK angefangen, da sie diese morgen benötigen würden. James und Sirius hatten sich schlussendlich geeinigt. „Komm schon, Alex. Die Hausaufgaben können wir doch auch noch am Abend machen.“, versuchte Sirius Alex zu überreden. „Nein, Sirius! Können wir nicht, weil wir da Astronomie haben.“, konterte Alex. „Doch nicht so spät. Vielleicht so um vier oder fünf.“, versuchte es nun auch James. „Nein. Ich mache es jetzt!“, weiterte sich Alex, da sie letzte Nacht schon das Schloss erkundet hatten und er auf fliegen keinen Bock hatte. Also weigerte er sich bis er irgendwann genug genervt war, dass er zustimmte.

Er brachte seine Sachen nach oben und bemerkte, dass Remus wach war. „Hey Remus. Wo warst du gestern Nacht?“, fragte er. „Meine Tante ist ins Krankenhaus gekommen. Sie liegt im Koma.“, antwortete Remus während er sich müde über das Gesicht strich. „Tut mir Leid.“, bekundete Alex sein Beileid, auch wenn er der Sache nicht ganz über den Weg traute. „Ich hoffe ihr geht es bald wieder besser.“ 'Naja, zwar ist das letztes Jahr passiert, aber es war zumindest die halbe Wahrheit.', dachte Remus. „Ich auch. Wenn du

entschuldigst, ich war die ganze Nacht wach und würd gern noch ein bisschen schlafen.“, gähnte Remus. Alex verschwand aus dem Saal nachdem er Remus noch Gute Nacht gewünscht hat.

„Jungs“, sagte er. „Remus ist wirklich wieder da. Er meinte seine Tante wäre im Krankenhaus und läge im Koma.“ Während James misstrauisch die Stirn in Falten zog, zuckte Sirius mit den Achseln. Leise schwor sich jeder von den Dreien das Geheimnis, dass Remus birgt, zu lüften. „Kommt, gehen wir.“, meinte Sirius. Sie hatten sich geeinigt fliegen zu gehen und dadurch auch das Schloss zu erkunden, weil nämlich keiner von ihnen wusste wo genau sich das Quidditchfeld befand geschweige denn wie sie dort hin kamen.

Als Erstes gingen sie ins Erdgeschoss links war die kleine Kammer vom ersten Schultag, geradeaus die Große Halle, rechts ein Gang. In diesen Gang suchten sie nach einem Nebenausgang zum Feld. Sie folgten dem Gang und öffneten jede Tür. Wobei es sich einmal um eine Besenkammer handelte, eine besetzte Besenkammer. Peinlich berührt schlossen sie diese Tür so schnell wie möglich wieder. Stumm schauten sie sich an, bevor sie in hysterisches Lachen ausbrachen.

Immer noch grinsend gingen sie weiter. „Habt ihr die gesehen? Ihre Köpfe waren so rot wie Tomaten.“, lachte Sirius. Die anderen nicken. Dieses 'Erlebnis' hielt sie aber nicht davon ab, weiterhin jede Tür zu öffnen. Bis jetzt hatten sie nur leere Klassenzimmer und ganz leere Räume und die besagte Besenkammer gefunden, nicht zu vergessen natürlich die Tür ohne Raum.

James öffnete die mindestens 100ste Tür. Dahinter war Gras. Er hatte den Ausgang gefunden! „Ich hab's gefunden!“, rief er. Zusammen liefen sie hinaus. An der Tür lehnte und lagen viele, sehr viele Besen. Jeder nahm sich einen. Hoch in den Lüften drehten sie ihre Runden, probierten Stunts aus und ärgerten sich gegenseitig bis unter ihnen etwa 7 Personen alle in roten Umhängen erschienen. Das musste das Quidditchteam von Gryffindor sein. Sie landeten und liefen zurück zum Schloss. Als sie zur Großen Halle kamen, strömten Schüler in diese. Es musste Abendessen geben. Dem Anschein nach waren sie länger beim Fliegen, als sie überhaupt wollten. Sie reihten sich ein um in die Halle zu kommen. Kaum waren sie durch die Tür getreten, schon sahen die drei durchgefrorenen Jungen Remus am Tisch sitzen, der Essen in sich hinein stopfte als wäre er James oder Sirius und hätte seit dem Frühstück nichts mehr gegessen (Anm.: Konnt ich mir nicht verkneifen)

Sie gingen zu Remus und setzten sich dazu. „Hey Remi“, grüßte James. Remus schaute auf und nickte ihnen zu. Er aß, Korrektur, schlang weiter. Auch die anderen schlugen jetzt zu. Nachdem alle fertig waren und sie wieder im GR waren versuchte Alex wieder einmal seine Hausarbeiten zu erledigen. Doch weder Sirius noch James ließen ihn. Er versuchte sich schon einmal eine Ausrede zu überlegen.

Sie diskutierten über den nächsten Streich und Remus versuchte, den Streich harmlos zu halten. Natürlich wieder gegen ihre Lieblingsopfer, Snivillus alias Severus Snape und Oliver, der gerade erst aus dem Krankenflügel entlassen worden ist.

~~~~~  
Hi,

OMG, es tut mir sooo unglaublich Leid. Nein, ich habe diese FF nicht aufgegeben. Es ist einfach alles so dermaßen kompliziert für mich geworden. Tote, Abschlussjahr, Schreibblockade, Schützenliesl, erster fester Freund, usw. Das alles sind Ausreden, ich weiß. Ich hätte mich melden können. Es tut mir Leid. Ich versuche mich zu bessern. Wirklich. Ich weiß, es sind jetzt ungefähr 8 Monate her, aber vielleicht liest das hier doch noch jemand. XD

@Mik: Es gibt solche und solche, damit muss man wohl oder übel leben. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Ich hoffe, dass du noch nach der langen Zeit meine FF liest. Naja, erwarte keine Meisterleistung, es ist 1:45 Uhr in der Früh :D

@Elena: Immer schön neue Leser zu gewinnen. :) Ja, das mit bald weiter tut mir Leid...

@HarryDraco: Neue Leser sind immer schön. Ich schreibe weiter, auch wenn es dauert. Regelmäßigkeit war noch nie mein Ding, aber ich versuche mich wirklich zu bessern :) Freut mich wenns dir gefällt.

Danke für die Kommis. Nochmal, tut mir Leid, dass ihr solange warten musstet. Schreibt Kommis, egal ob

gut oder Kritik.
LG
müde Ginny